



Foto Senf

# Asemwald intern 146

März  
2017

## Fotos von Helge Knoblich



## Mitteilungsblatt für die Wohnstadt Asemwald Heft 146 März 2017

### Inhalt

|                                        |    |                                                                                     |
|----------------------------------------|----|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Aktuell                                | 2  |  |
| Prüfung der Jahresabrechnung 2015/2016 | 9  |  |
| Wir im Asemwald                        | 16 |  |
| Zuschriften                            | 28 |  |
| Persönliches                           | 31 |  |
| Aus den Kindergärten                   | 33 |  |
| Aus dem Vereinsleben                   | 35 |  |
| Ausstellungen                          | 36 |  |
| Buchtipps                              | 39 |  |
| Aus der Nachbarschaft                  | 42 |  |
| Wichtige Telefonnummern                | 52 |  |

|                                           |      |                                                                                       |
|-------------------------------------------|------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Verwaltungsbeirat und Verwalter berichten | I    |   |
| Regelmäßige Veranstaltungen               | VII  |  |
| Öffnungszeiten der Läden                  | VIII |  |

### Impressum

#### Herausgeber:

Verwaltungsbeirat der Wohnstadt Asemwald, Im Asemwald 42  
(Vors.: Dr. Andreas Behrendt, Tel. 0152 27104078)

#### Redaktion:

Annette Sante, (Zusammenstellung/Layout) Im Asemwald 54,  
Tel. 0711 7222651, E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de  
Senta Eckstein (Finanzen), Im Asemwald 56, Tel. 0711 7222696  
Mascha Freudenberg (Umwelt, Jugend)  
Im Asemwald 32, Tel. 0711 7261380

#### Anzeigen:

Annette Sante, Im Asemwald 54, Tel. 0711 7222651,  
E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Bankkonten: BW-Bank Konto 2 050 364 BLZ 600 501 01  
IBAN: DE69 6005 0101 0002 0503 64, BIC: SOLADEST600

Veröffentlichte Beiträge von Lesern stellen nur deren Meinung,  
nicht die der Redaktion dar.

Kürzungen sind aus Platzgründen manchmal nicht vermeidbar.

Fotos: Graber, Hülzer, Knoblich, Sante, Senf, Steiner, Walla

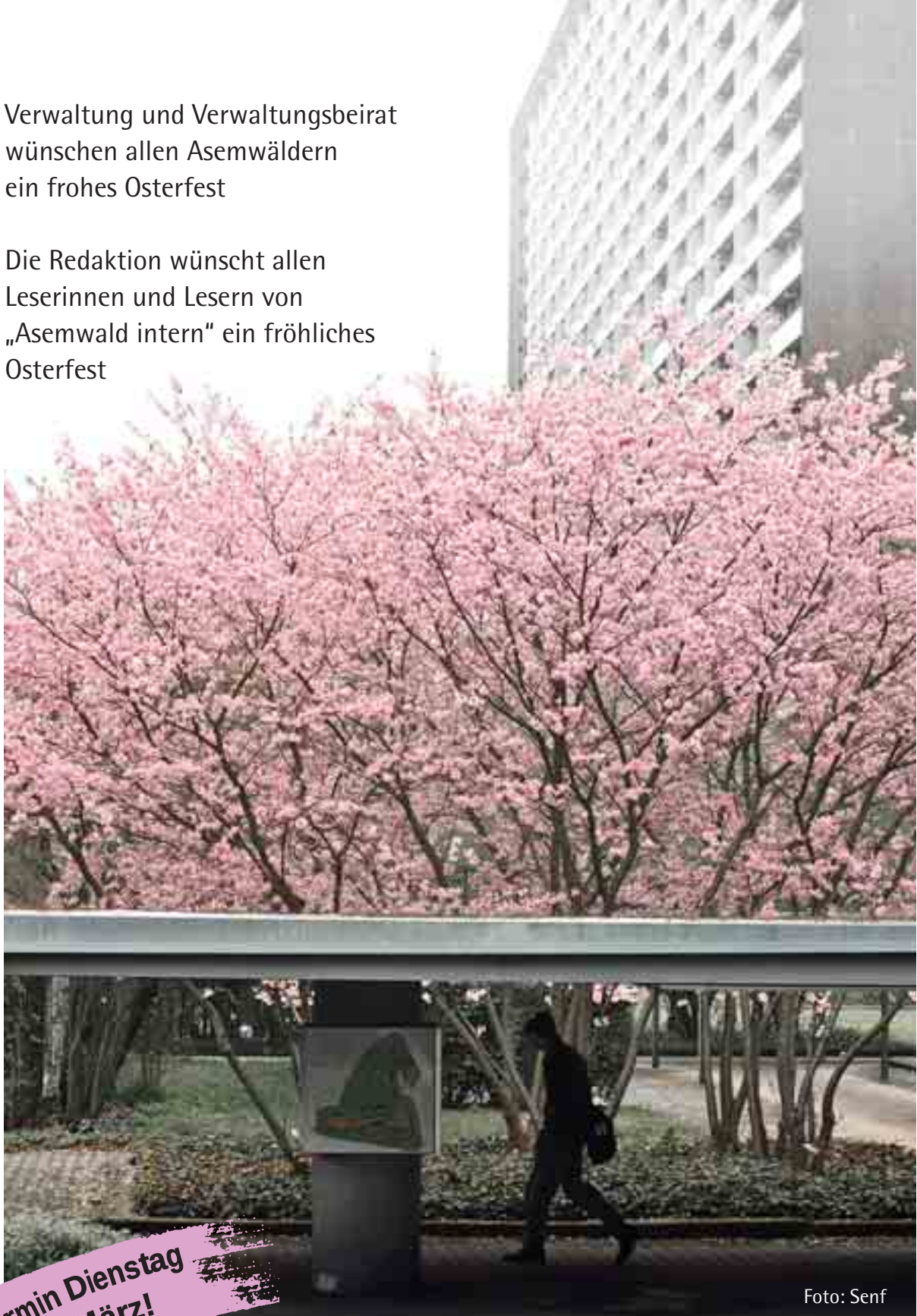
Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien

Erscheint im März, Juli und November





- Verwaltung und Verwaltungsbeirat wünschen allen Asemwäldern ein frohes Osterfest
- Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern von „Asemwald intern“ ein fröhliches Osterfest



**Termin Dienstag  
21. März!**

Foto: Senf

## Eigentümerversammlung 2017

am Dienstag, 21. März 2017, um 19.00 Uhr  
Filderhalle Leinfelden · Bahnhofstraße 61

Busse um 17.45 Uhr, 18.00 Uhr, 18.15 Uhr und 18.30 Uhr ab Haltestelle Asemwald.

## Es gibt viel zu tun...

Die Erstellung des Heftes, das Sie gerade in Händen halten, benötigt ihre Zeit. Zwischen Redaktionsbesprechungen, Fahnensatz, Korrekturlesen, Layout und Umbruch vergehen ein paar Wochen. Aber dennoch müssen die Informationen, die Sie hier lesen, aktuell sein und sollen nicht von zwischenzeitlichen Entwicklungen überholt werden. Insbesondere bei der Erstellung des vorliegenden Heftes stellte uns dies vor gewisse Herausforderungen, denn seine Drucklegung und die Vorbereitung der kommenden Eigentümerversammlung liefen parallel.

Die Tagesordnung der nächsten Eigentümerversammlung wurde ziemlich genau einen Monat vor der Versammlung in einer gemeinsamen Besprechung von Verwaltung und Verwaltungsbeirat festgelegt – gerade noch rechtzeitig, um diesen Text zu schreiben und beizufügen. Wenn diese Ausgabe erscheint, wird die Einladung für die Versammlung schon verschickt worden sein. Auch wird es dann voraussichtlich bereits eine Abendveranstaltung zu zwei Tagesordnungspunkten gegeben haben, bei denen uns der Diskussions- und Erklärungsbedarf besonders hoch erscheint: zur Erneuerung unseres Kabelfernsehtznetzes mit Glasfasern und zur Gestaltung der Außenanlagen (zunächst Sanierung des Straßenbereichs vor Gebäude A und Erneuerung der Pflanzbeete vor allen Gebäuden).

Die Baustellen im Asemwald sind derzeit schwer zu übersehen (siehe

auch Editorial in Ai 145). Nachdem die Sanierung der Pergola vor Gebäude A fast abgeschlossen ist, werden in den kommenden Monaten auch die übrigen Pergolen entrostet, ausgebessert, gestrichen und auf der Unterseite neu verkleidet werden. Dies wurde bereits vor einem Jahr beschlossen. Auch die Erneuerung des Brunnens einschließlich der Restaurierung des zentralen Kunstwerks geht voran und wird hoffentlich bald abgeschlossen sein.

Von der sicherheitstechnischen Sanierung der Aufzüge (unter anderem neues Notrufsystem und Einbau von Trennungen zwischen den beiden Aufzugschächten) war zwar weniger zu sehen, allerdings war diese Maßnahme durch die zeitweisen Sperrungen und die deutlichen Bohrgeräusche nicht weniger lästig. Aber auch dieses Projekt ist nun durchgeführt, ebenso wie auch der Austausch aller Wohnungstüren und weitere Brandschutzmaßnahmen.

Nach so vielen großen Renovierungen würde man sich vielleicht wünschen, dass nun eine ruhigere Phase einkehren wird. Dies ist aber leider nur zwischenzeitlich und teilweise der Fall, denn es ist ja wichtig, den hohen Wohnwert unserer Wohnstadt zu erhalten. Wenn auch noch nicht auf der kommenden Eigentümerversammlung, so doch in einem Jahr wird über eine Modernisierung der Aufzüge nachzudenken sein. Diese Maßnahme wird finanziell gewichtig werden – aber selbstverständlich ist das Funktionieren der Aufzüge zentral für die Wohnstadt Asemwald. Je eher wir mit der Planung

und Durchführung beginnen, desto leichter lassen sich die (letztlich leider doch unvermeidlichen) Kosten und Arbeiten über die Jahre verteilen. Auch die laufenden Kosten durch Reparaturen werden so ohne Frage deutlich verringert. Nach derzeitiger Planung soll die Renovierung über einen Zeitraum von 12 Jahren stattfinden (siehe auch den folgenden Artikel zur Instandhaltungsplanung) und ohne Sonderumlage aus der Instandhaltungsrücklage erfolgen.

Zwei weitere, ebenfalls gewichtige Projekte betreffen die notwendige Sanierung des Bodens der oberen Tiefgarage und die Auffrischung der Außenanlagen. Zur besseren Ermittlung des Sanierungsbedarfs der gesamten Tiefgarage soll im kommenden Jahr mit einem besonders betroffenen Abschnitt begonnen werden. Die dabei gesammelten Erkenntnisse werden uns helfen, den Aufwand für die gesamte Sanierung zu ermitteln – nach derzeitiger Planung ebenfalls ohne die Notwendigkeit einer Sonderumlage.

Glücklicherweise ist unsere Eigentümergemeinschaft im Asemwald bekanntlich groß und die mit den Instandhaltungsmaßnahmen verbundenen Kosten werden durch so viele Eigentümer getragen, dass wir – um die Überschrift zu vervollständigen – „es gut anpacken“ können.

*In diesem Sinne verbleibt Ihr  
Verwaltungsbeirat  
Andreas Behrendt, Wolfgang Kundt,  
Werner Pohl*

## Instandhaltungsplanung bis 2030

Da auch in den kommenden Jahren größere Instandhaltungsmaßnahmen anstehen, macht es Sinn, einen groben Überblick über die zu erwartenden Ausgaben bis zum Jahr 2030 zu erstellen. Dieser Zeitraum deckt u.a. die angedachte Modernisierung der Aufzugsanlagen ab.

Im Folgenden steht k€ für Kiloeuro, also 1000 Euro. Da die Wohnungseigentümergeinschaft Asemwald etwa 1000 Parteien umfasst, entsprechen Gemeinschaftskosten von 1 k€ jeweils mittleren Kosten von ca. 1 € für jede Eigentümerpartei (die genaue Abrechnung der Instandhaltungskosten erfolgt über die jeweiligen Eigentumsanteile, die die unterschiedlichen Wohnungs-

größen berücksichtigen). Die Tabelle auf der rechten Seite führt die Kosten für Instandhaltungen in den vergangenen Jahren ab dem Wirtschaftsjahr 2004/2005 auf (siehe auch Artikel von Herrn Neber in Ai 143). Die Summen für größere Maßnahmen sind hervorgehoben. Dies waren die Sanierung der Heizung (bis 2006), Erneuerung der Klingelanlagen (2006 bis 2010), die Renovierung der Tiefgaragen (2006 bis 2013), Brandschutzmaßnahmen (2010 bis 2014), Flachdachsanierungen (2008 bis 2015) und die Löschwasserringleitung (2015/16). Man erkennt, dass die Ausgaben zwischen den einzelnen Wirtschaftsjahren stark schwankten.

Die regelmäßige jährliche Zuführung zu der Instandhaltungsrücklage lag in den Jahren 2005/6 bis 2008/9 bei 930 k€, zwischen 2009/10 und 2011/12 bei ca. 1,0 Mio € und ab 2012/13 bei 1,5 Mio €. Die durchschnittlichen Ausgaben lagen allerdings höher, so dass z.B. für die Jahre 2010/11, 2011/12 und 2012/13 zusätzliche Sonderumlagen beschlossen wurden.

In den letzten drei Wirtschaftsjahren (ab 2014/15) kam dann noch die mit der Brandschutz-Maßnahme verbundene Erneuerung der Wohnungstüren hinzu. Deren Kosten in Höhe von ca. 3,2 Mio € wurden wiederum über eine Sonderumlage aufgebracht, die in gleichen Teilen



in den Wirtschaftsjahren 2014/15 und 2015/16 erhoben wurde. Da die Bezahlung der Türen allerdings erst im Wirtschaftsjahr 2015/16 begann, wies die Instandhaltungsrücklage zwischenzeitlich einen hohen Stand für das Jahr 2014/15 aus, welcher jedoch durch die hohen Ausgaben in den Jahren 2015/16 – wie geplant – wieder sank und in diesem Wirtschaftsjahr weiter deutlich sinken wird.

Es lässt sich also konstatieren, dass die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren immer wieder durch Sonderumlagen finanziert wurden. Der Stand der Instandhaltungsrücklage war vergleichsweise gering, also der Betrag, der nicht schon verplant war und im eigentlichen Wortsinn eine Rücklage für zu erwartende höhere Ausgaben in der Zukunft bzw. als finanzielles Polster für Unvorhergesehenes dienen konnte.

Für das laufende Wirtschaftsjahr 2016/17 wurden von der Eigentümergemeinschaft folgende Projekte beschlossen:

- Sanierung Brunnen: ca. 250 k€
- Sicherheitsmaßnahmen Aufzüge: ca. 550 k€
- Sanierung Pergolen (erste Hälfte; hier die tatsächlichen Kosten, die geringer als die ursprünglich veranschlagten sind): ca. 400 k€
- Restzahlung Brandschutztüren: ca. 1,0 Mio €

Am Ende dieses Wirtschaftsjahres wird die Instandhaltungsrücklage damit weiter sinken und ca. 2,0 Mio € betragen, denn Ausgaben in Höhe von 2,7 Mio € steht eine Zuführung von 1,5 Mio € gegenüber.

Für das kommende Wirtschaftsjahr 2017/18 sind die folgenden größeren Maßnahmen geplant (die Zustimmung der Eigentümergemeinschaft in ihrer nächsten Versammlung vorausgesetzt):

- Außenanlagen: ca. 170 k€
- Sanierung Tiefgarage (Teilsanierung eines Abschnitts): ca. 350 k€
- Sanierung Pergolen (zweite Hälfte, tatsächliche Kosten): ca. 400 k€

Damit wären im kommenden Wirtschaftsjahr die Ausgaben etwas geringer (ca. 90 k€) als die Zuführung, so dass die Höhe der Rücklage in etwa gleich bliebe. Dies setzt allerdings voraus, dass die Eigentümergemeinschaft Ende März beschließt, die Zuführung zur Instandhaltungsrücklage bei jährlich 16,50 €/qm zu belassen. Da der Beschluss für die jetzige Höhe nur zeitlich befristet getroffen wurde, würde ohne einen neuen Beschluss die Zuführung wieder auf ca. 1 Mio € sinken. Damit wäre die Bilanz für das kommende Wirtschaftsjahr nicht leicht positiv sondern entsprechend deutlich negativ.

Für die kommenden Jahre stehen dann wieder größere Maßnahmen an:

- Modernisierung der Aufzüge: ca. 8 Mio €
- Sanierung Tiefgarage: ca. 2 Mio €
- Sanierung Außenanlagen: ca. 2 Mio €
- Fassadensanierung (in ca. 5 Jahren): ca. 4 Mio €

#### Instandhaltungsplan für die Jahre 2004 bis 2017 (Werte in 1000 €)

| Konto                                | Verwendungszweck                             | 04/05       | 05/06       | 06/07      | 07/08      | 08/09       | 09/10       | 10/11       | 11/12       | 12/13       | 13/14       | 14/15       | 15/16       | 16/17       |
|--------------------------------------|----------------------------------------------|-------------|-------------|------------|------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 7811                                 | Brunnen                                      |             |             |            |            |             |             |             |             |             |             |             | 5           | <b>250</b>  |
| 7840                                 | Aufzüge                                      | <b>140</b>  | <b>181</b>  | 77         | <b>158</b> | 68          | 75          | 39          | <b>170</b>  | <b>107</b>  | 88          | 108         | <b>181</b>  | <b>550</b>  |
| 7843                                 | Stromleitungen, T- /TV-Kabel                 | 24          | 18          | 9          | 21         | 27          | 17          | 55          | 12          | 12          | 36          |             | 11          | 20          |
| 7844                                 | Notstromaggregate                            | 32          | 3           |            | 6          |             | 3           |             |             | 1           | 5           | 1           |             | 10          |
| 7848                                 | Klingelanlagen, Hauseingänge und Briefkästen | 10          | 11          | <b>100</b> | <b>181</b> | <b>135</b>  | <b>131</b>  | 6           | 1           | 2           |             | 1           | 8           | 5           |
| 7849                                 | Lösch-/Wasserleitungen                       | 18          | 9           | 8          | 5          | <b>141</b>  | 9           | 48          | 18          | 25          | 30          | 36          | <b>968</b>  | 30          |
| 7850                                 | Geräte für Hausmeister                       | 6           | 5           | 4          | 8          | 47          | 3           | 6           | 10          | 4           | 10          | 42          | 6           | 20          |
| 7851                                 | Schwimmbad / Sauna                           | 2           | 23          | 13         | 5          | 4           | 9           | 5           | 4           | 14          | <b>54</b>   | <b>181</b>  | 76          | 20          |
| 7853                                 | Tiefgarage                                   | 22          | 63          | <b>149</b> | <b>345</b> | <b>228</b>  | <b>223</b>  | 43          | <b>405</b>  | <b>345</b>  | 32          | 35          | 31          | 30          |
| 7854                                 | Restaurant                                   | 1           | 6           | 24         | 14         | 49          | <b>259</b>  | 9           | 21          | 29          | 53          | 40          | 7           | 50          |
| 7855                                 | Estrichreparaturen                           | 6           | 5           | 7          | 13         | 6           | 9           | 8           | 18          | 6           | 3           | 3           | 5           | 15          |
| 7856                                 | Außenanlagen, Straßen/Wege                   | 52          | 16          | 43         | 35         | 24          | 62          | 14          | 16          | 21          | 14          | 19          | 103         | 20          |
| 7812                                 | Fassadensanierung                            | <b>474</b>  | <b>274</b>  | 2          | 8          | 5           |             |             |             |             |             |             | 4           | 10          |
| 7858                                 | Pergola                                      | 4           | 9           |            |            |             |             | 48          |             | 5           |             |             | 22          | <b>400</b>  |
| 7862                                 | Aufzugsvorräume                              | 4           | 4           | 10         | 4          | 2           | 7           | 6           | 4           | 5           | 5           |             | 3           | 10          |
| 7867                                 | Brandschutzmaßnahmen                         | 57          | 76          |            |            | 17          | 21          | <b>381</b>  | <b>321</b>  | <b>302</b>  | <b>132</b>  | 6           | <b>114</b>  | 20          |
| 7863                                 | Malerarbeiten                                | 7           | 1           |            |            | 5           | 22          | 14          | 2           | 1           | 1           | 1           |             | 20          |
| 7865                                 | Flachdachabdichtungen                        | 1           | 12          | 4          | 32         | <b>256</b>  | 69          | <b>518</b>  | 25          | <b>700</b>  | <b>229</b>  | <b>574</b>  | 8           | 10          |
| 7866                                 | Sanierung Balkone                            | 2           |             |            | 5          | 5           | 23          | 11          | 17          | 17          | 120         | 36          | 24          | 50          |
| 7890                                 | Heizungsanlagen                              | <b>1449</b> | <b>432</b>  | 26         | 37         | 38          | 65          | 48          | 27          | 38          | 26          | 8           | 47          | 40          |
|                                      | Brandschutztüren Wohnungen                   |             |             |            |            |             |             |             |             |             |             | 56          | <b>2134</b> | <b>992</b>  |
|                                      | Sondervergütung Verwaltung                   |             |             |            |            |             |             |             |             |             |             | 28          | 29          | 30          |
|                                      | Sonstiges                                    | 55          | 38          | 26         | 62         | 71          | 85          | 126         | 85          | 76          | 72          | 50          | 46          | 50          |
| <b>Gesamtverbrauch</b>               |                                              | <b>2366</b> | <b>1186</b> | <b>502</b> | <b>939</b> | <b>1128</b> | <b>1092</b> | <b>1385</b> | <b>1156</b> | <b>1710</b> | <b>910</b>  | <b>1225</b> | <b>3832</b> | <b>2652</b> |
| <b>Zugang</b>                        |                                              | <b>2748</b> | <b>930</b>  | <b>930</b> | <b>930</b> | <b>930</b>  | <b>1045</b> | <b>1045</b> | <b>1045</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> |
| <b>Sonderumlage</b>                  |                                              |             |             |            |            |             |             | <b>455</b>  | <b>591</b>  | <b>727</b>  |             | <b>1591</b> | <b>1591</b> |             |
| <b>Stand Instandhaltungsrücklage</b> |                                              | <b>382</b>  | <b>126</b>  | <b>554</b> | <b>546</b> | <b>347</b>  | <b>300</b>  | <b>415</b>  | <b>895</b>  | <b>1413</b> | <b>2003</b> | <b>3869</b> | <b>3128</b> | <b>1976</b> |

Die nächste Tabelle zeigt eine grobe Planung bis zum Wirtschaftsjahr 2029/30. Die Modernisierung der Aufzüge könnte im Wirtschaftsjahr 2018/19 beginnen und über 12 Jahre bis 2029/30 laufen. Es würden so jedes Jahr drei Aufzüge erneuert werden können. Die Kosten hierfür beliefen sich in den ersten zehn Jahren voraussichtlich auf ca. 650 k€/Jahr und in den folgenden beiden Jahren (2028/29 und 2029/30) auf ca. 750 k€/Jahr (in diesen beiden Jahren werden dann zusätzlich die Aufzüge zu Restaurant und Schwimmbad renoviert). Die Sanierung der Tiefgarage könnte auf fünf Wirtschaftsjahre verteilt werden (je 400 k€ zwischen 2018/19 und 2022/23), wenn die derzeitige Kostenschätzung sich als realistisch erweist. Eine genauere Kostenschätzung soll die Teilsanierung eines Abschnitts im kommenden Wirtschaftsjahr erbringen. Für die Sanierung der Außenanlagen könnten ab Wirtschaftsjahr 2018/19 für 10 Jahre jeweils 200 k€/Jahr angesetzt werden, also insgesamt 2 Mio € (ohne die Vorschläge für Wirtschaftsjahr 2017/18). Eine Fassadensanierung sollten wir

in ca. 5 Jahren einplanen, ca. 20 Jahre nach der letzten Sanierung. Hierfür scheinen 400 k€/Jahr ab dem Jahr 2023/24 realistisch. Für kleinere Instandhaltungsmaßnahmen sind die Zahlen aus dem Wirtschaftsplan 2016/17 der Einfachheit halber auch in den weiteren Jahren verwendet, insgesamt auch ca. 400 k€/Jahr. Diese Beträge werden stark schwanken, die Schwankungen sich in der Regel aber grob ausgleichen. Ausgehend von diesen Annahmen ergibt sich nun folgendes Bild: Die jährlichen Ausgaben werden ab 2018/19 für zehn Jahre bei ca. 1,65 Mio € liegen und in den folgenden beiden Jahren des betrachteten Zeitraums bei 1,75 Mio €. Bei gleichbleibender Zuführung zur Rücklage in Höhe von 1,5 Mio €/Jahr ergibt sich also ein jährliches Defizit von 150 k€ innerhalb von 10 Jahren bzw. 250 k€ im elften und zwölften Jahr. Damit würde der Stand der Rücklage innerhalb dieses Zeitraums auf nahe Null (16 k€) schrumpfen. Diese grobe Planung zeigt, dass bei einer Beibehaltung der derzeitigen Zuführung

unter den gemachten Annahmen wir zumindest kein Defizit zu erwarten haben. Ganz anders würde es sich darstellen, wenn die Zuführung wieder gekürzt werden sollte. Es zeigt allerdings auch, dass der Stand der Rücklage kontinuierlich sinken würde. Damit wäre auch kein finanzielles Polster für Unvorhergesehenes oder andere, hier nicht berücksichtigte Instandhaltungen. Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass die Eigentümergemeinschaft die bisherige Zuführung von jährlich 16,50 €/qm auf der nächsten Eigentümerversammlung bestätigen sollte. Dieser Antrag steht auf der Tagesordnung. Mit besseren Kostenschätzungen für die Tiefgaragensanierung, Aufzugsmodernisierung und die Renovierung der Außenanlagen werden wir dann in der Eigentümerversammlung im Frühjahr 2018 die Grundlagen haben, um ggf. über eine moderate Erhöhung der Zuführung entscheiden zu können, so dass die Instandhaltungsrücklage nicht schon aufgrund der vorhergesehenen Ausgaben sinken würde und Sonderumlagen möglichst vermieden werden können.

Andreas Behrendt

#### Instandhaltungsplan für die Jahre 2017 bis 2030 (Werte in 1000 €)

| Konto                                | Verwendungszweck                             | 17/18       | 18/19       | 19/20       | 20/21       | 21/22       | 22/23       | 23/24       | 24/25       | 25/26       | 26/27       | 27/28       | 28/29       | 29/30       |
|--------------------------------------|----------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 7811                                 | Brunnen                                      |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |
| 7840                                 | Aufzüge                                      |             | 650         | 650         | 650         | 650         | 650         | 650         | 650         | 650         | 650         | 650         | 750         | 750         |
| 7843                                 | Stromleitungen, T- /TV-Kabel                 | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          |
| 7844                                 | Notstromaggregate                            | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          |
| 7848                                 | Klingelanlagen, Hauseingänge und Briefkästen | 5           | 5           | 5           | 5           | 5           | 5           | 5           | 5           | 5           | 5           | 5           | 5           | 5           |
| 7849                                 | Lösch-/Wasserleitungen                       | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          |
| 7850                                 | Geräte für Hausmeister                       | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          |
| 7851                                 | Schwimmbad / Sauna                           | 100         | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          |
| 7853                                 | Tiefgarage                                   | 350         | 400         | 400         | 400         | 400         | 400         |             |             |             |             |             |             |             |
| 7854                                 | Restaurant                                   | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          |
| 7855                                 | Estrichreparaturen                           | 15          | 15          | 15          | 15          | 15          | 15          | 15          | 15          | 15          | 15          | 15          | 15          | 15          |
| 7856                                 | Außenanlagen, Straßen/Wege                   | 170         | 200         | 200         | 200         | 200         | 200         | 200         | 200         | 200         | 200         | 200         | 200         | 200         |
| 7812                                 | Fassadensanierung                            | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 400         | 400         | 400         | 400         | 400         | 400         | 400         |
| 7858                                 | Pergola                                      | 400         |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |
| 7862                                 | Aufzugsvorräume                              | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          |
| 7867                                 | Brandschutzmaßnahmen                         | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          |
| 7863                                 | Malerarbeiten                                | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          | 20          |
| 7865                                 | Flachdachabdichtungen                        | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          | 10          |
| 7866                                 | Sanierung Balkone                            | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          |
| 7890                                 | Heizungsanlagen                              | 40          | 40          | 40          | 40          | 40          | 40          | 40          | 40          | 40          | 40          | 40          | 40          | 40          |
|                                      | Brandschutztüren Wohnungen                   |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |
|                                      | Sondervergütung Verwaltung                   | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          | 30          |
|                                      | Sonstiges                                    | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          | 50          |
| <b>Gesamtverbrauch</b>               |                                              | <b>1410</b> | <b>1660</b> | <b>1660</b> | <b>1660</b> | <b>1660</b> | <b>1660</b> | <b>1650</b> | <b>1650</b> | <b>1650</b> | <b>1650</b> | <b>1650</b> | <b>1750</b> | <b>1750</b> |
| <b>Zugang</b>                        |                                              | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> | <b>1500</b> |
| <b>Sonderumlage</b>                  |                                              |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |
| <b>Stand Instandhaltungsrücklage</b> |                                              | <b>2066</b> | <b>1906</b> | <b>1746</b> | <b>1586</b> | <b>1426</b> | <b>1266</b> | <b>1116</b> | <b>966</b>  | <b>816</b>  | <b>666</b>  | <b>516</b>  | <b>266</b>  | <b>16</b>   |

## Jour fixe bei Instandhaltungsprojekten

In Asemwald intern 138, Juli 2014, berichtete ich über das Instrument des „Jour fixe“, eines regelmäßig wiederkehrenden Termins, der für gruppeninterne Abstimmungen bei verschiedenen Projektarten üblich ist.

Auch bei Instandsetzungs- und Instandhaltungsprojekten wird bei uns im Asemwald seit vielen Jahren von diesem Instrument des Jour fixe, d. h. von regelmäßigen Treffen in meist 14-tägigem Abstand, Gebrauch gemacht. Denn kein Projekt läuft reibungslos wie im Leistungsverzeichnis geplant, stets treten Zusatzprobleme sachlicher, personeller oder terminlicher Art auf, die gelöst werden müssen und deren Konsequenzen zu bedenken und zu kommunizieren sind. Nicht zuletzt dienen die Termine der Abstimmung

zwischen den Auftragnehmern verschiedener Gewerke eines Projekts.

Das Projektteam für den Jour fixe bestand bisher stets aus dem Bauleiter, d. h. dem mit der Planung und Betreuung des gesamten Projekts betrauten Architekten oder Bauingenieur, den Repräsentanten der mit der Bauausführung beauftragten Firmen, d. h. entweder den Firmen-Inhabern, Geschäftsführern oder den Verantwortlichen vor Ort, einem Vertreter der Verwaltung Klauß & Partner und einem Vertreter des Verwaltungsbeirats.

Wir begrüßen, dass auch Herr Grossmann von K&P diese 14-tägig stattfindenden Jours fixes bei Instandhaltungs- und Instandsetzungsprojekten organisiert. Solche Termine sind bei den derzeit anstehenden Projekten, der

Sanierung der Pergolen, der Sanierung des Springbrunnens und der sicherheitstechnischen Ertüchtigung unserer Aufzüge fest eingeplant.

Aber Herr Grossmann lädt auch den Sprecher des AK „Architektur und Außenanlagen“ zu diesen regelmäßigen Treffen ein. Da dieser Vertreter des AK auch in den ganzen Ablauf des Vergabeprozesses, welcher beispielsweise die kritische Prüfung der Leistungsverzeichnisse für die Ausschreibung, die Beurteilung der Preisspiegel aus den Angeboten und die Empfehlung zur endgültigen Auftragsvergabe umfasst, eingebunden ist, wird die Tätigkeit des Arbeitskreises anerkannt und aufgewertet.

*Richard Neber*

## Für alles Elektrische sind wir die Richtigen!

### Installation & Baustelle

Neubau, Umbau, Altbausanierung, E-Check oder Küchenausstattung.

### Verkauf & Service

Freundliche Beratung im Ladengeschäft sowie Fernsehreparaturen in der eigenen Meisterwerkstatt.

## SP: E. & R. Sauereisen

Elektro-Hausgeräte, HiFi, LCD-/Plasma-TV, Satelliten-Technik, DVD/Video, Elektroinstallationen

E. & R. Sauereisen GmbH, 70329 Stuttgart, Heumadener Str. 17-20

Tel. +49711426032, Fax +49711429093, Email: stuttgart@elektro-sauereisen.de

**[www.elektro-sauereisen.de](http://www.elektro-sauereisen.de)**



Einfach anrufen  
und Termin  
vereinbaren!



## Noch ein Renovierungsfall: Unsere Hausordnung

Dass Spaziergänge auf dem Außengelände des Asemwaldes derzeit eher den Charakter von Baustellenbegehungen haben, ist leider unvermeidlich, und das wird auch im laufenden Jahr so bleiben. Wenn alles nach Plan läuft, wovon derzeit auszugehen ist, wird zwar der Brunnen ab dem Frühjahr wieder munter plätschern, und das in neuem Glanz, aber die in ihrer Dauer für das ganze Jahr veranschlagten Erneuerungsarbeiten an den Pergolen vor dem B-Block, dem C-Block und auf dem Gelände zwischen den Häusern werden dafür sorgen, dass die Wohnanlage 2017 durchgehend von Baustellenatmosphäre geprägt sein wird. Aber was sein muss, muss sein, und als Licht am Ende des Tunnels winkt schließlich die Aussicht auf dann nicht mehr marodes Dachgebälk.

Ganz ohne Lärm und Schmutz – und deshalb auch nahezu unbemerkt – gingen indes die Renovierungsarbeiten auf einer anderen Asemwald-Baustelle vonstatten. In chamoisgelben Karton gebunden und in unverkennbarer Typographie der 80er-Jahre beschriftet, schlummert die Hausordnung der Wohnstadt Asemwald wohl in nahezu

jedem Haushalt des Gemeinwesens in irgendeiner Schublade. Die letzte Zeile des gerade einmal acht Seiten umfassenden Druckwerks gibt Aufschluss über sein Geburtsdatum: Die derzeit gültigen Spielregeln für das Zusammenleben der Asemwälder wurden am 10. Oktober 1985 in Kraft gesetzt. Nach mehr als dreißig Jahren war es fraglos an der Zeit, das Regelwerk einmal ein wenig zu entstauben und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Dieser verdienstvollen Aufgabe hat sich der Arbeitskreis „Wir im Asemwald“ in seinen zurückliegenden Sitzungen angenommen.

Die Hausordnung, soviel vorweg, wurde nicht neu geschrieben. Warum auch? Im Großen und Ganzen hat sie sich schließlich bewährt, und nüchtern betrachtet dokumentiert sie ja schwarz auf weiß ohnehin nur mehr oder minder Selbstverständliches, geht es doch im Wesentlichen um die Spielregeln für ein harmonisches Miteinander, das die große Mehrheit der Asemwälder ja seit Jahr und Tag erfolgreich praktiziert. „Neubürgern“ gibt sie darüber hinaus praktische Hinweise auf eine Reihe von Asemwald-spezifischen Einrichtungen

und deren Nutzung, wie zum Beispiel die gemeinsamen Waschanlagen, das Schwimmbad oder die Grünanlagen und den Wald.

Alles in allem wurde das Werk ohne grundlegende Veränderungen sprachlich ein wenig aufgefrischt und von nicht mehr zeitgemäßen Bestandteilen befreit. Apropos zeitgemäß: An ein Flugverbot für Drohnen hatte vor dreißig Jahren begreiflicherweise noch niemand gedacht. Aus gutem Grund wurde ein entsprechender Passus in die aktuelle Version der Hausordnung aufgenommen.

Gültigkeit erlangt die neue Hausordnung, wenn sie durch Beschluss der Eigentümerversammlung in Kraft gesetzt wird. Um den entsprechenden Tagesordnungspunkt zügig abwickeln zu können, erhält jeder Eigentümer mit der Einladung zur Versammlung ein Exemplar der überarbeiteten Hausordnung zur Ansicht. Parallel dazu ist sie unter [www.asemwald.de](http://www.asemwald.de) einzusehen. Es kann sich vorab also jeder ein Bild von der Hausordnung in „renovierter“ Gestalt machen. Wenn sie nach der Eigentümerversammlung jeder Asemwälder frisch gedruckt und gebunden in Händen hält, ist es geschafft: Wieder eine Baustelle weniger.

Werner Pohl

Schöne  
Bäder



Wohlige  
Wärme



D + S ROCKENSTEIN

SANITÄR-/HEIZUNGSTECHNIK  
Meisterbetrieb

☎ 0711/765 32 24

Schöttlestraße 20/1 Stuttgart-Degerloch



Fachbetrieb für senioren-  
und behindertengerechte Installation



DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT FÜR  
GERONTOTECHNIK

20  
Jahre

Rundum-Service

Ihr Installateur  
... mit dem „R“ für  
Rundum-Service

www.rockenstein-sanitaer.de



## Wohin mit dem Müll?

In jedem Haus stehen in den Müllräumen graue Tonnen für den Restmüll, grüne Tonnen für Altpapier und gelbe Tonnen für Plastik und Metall wie z.B. Alufolie. Die grauen Tonnen werden wöchentlich geleert und die grünen und gelben Tonnen alle drei Wochen.

### Gelbe Tonne

In die gelbe Tonne gehören sämtliche Verkaufspackungen aus Kunststoff, Folien, Styropor, Metall wie Aluminiumverpackungen, Dosen, Joghurtdeckel, Kronkorken, ausgedrückt Tuben.

In die gelbe Tonne gehören nicht: Hausmüll aller Art, Papier, Altglas.

### Grüne Tonne

In die grüne Tonne gehört das Altpapier. Das sind Bücher, Zeitungen, Packpapier, zerkleinerte Kartons usw.

### Altglascontainer

In keine der Tonnen darf Altglas geworfen werden. Glascontainer stehen außerhalb des Hauses auf dem Parkplatz an der Ohnholdstraße. Es gibt für unterschiedliche Glasfarben verschiedene Container. In den Braunglascontainer

sollte man keine Weißflasche werfen. Die Container sind für Glasflaschen gedacht. Trinkgläser oder Vasen gehören in den Restmüll.

### Sperrmüll

Zum Sperrmüll gehören sperrige Teile, die wegen ihrer Größe nicht in die Tonne für Restmüll passen. Dazu gehören auch Elektro- und Elektronik-Altgeräte wie Bildschirme, Kühlschränke und Öfen.

Nicht mitgenommen werden kleine Elektro- und Elektronik-Altgeräte wie Kaffeemaschinen, Radios, Auto- und Motorradteile, Reifen, Altöl, Bauschutt, flüssige Farbreste.

Wenn man eine Abrufkarte an die Abfallwirtschaft Stuttgart schickt, wird der Sperrmüll kostenlos abgeholt. Dies ist zwei Mal im Jahr möglich. Die Karten sind im Abfallkalender, der allen Haushalten zugestellt wird, enthalten.

### Wertstoffhöfe

Alles, was der Sperrmüll nicht mitnimmt, kann in den Wertstoffhöfen abgeliefert werden.

Nicht angenommen werden: Auto- und Motorradteile, Bauschutt, Steine, Waschbecken, Restabfall und Problem-

stoffe wie Altöl, flüssige Farbreste. Für den Asemwald ist der Wertstoffhof In den Entenäckern 3 in Plieningen der nächste.

**Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 8–12 Uhr, 13–16 Uhr; Do 8–12 Uhr, 13–18 Uhr 1. und 3. Samstag im Monat 8–13 Uhr.**

### Problemstoffe

sind Chemikalien aller Art, flüssige Farben und Lacke, Gasentladungslampen, Lösungsmittel, Akkus und Batterien. Sie können dem Schadstoffmobil gegeben werden, das in unregelmäßigen Abständen kommt. Es sollen nur haushaltübliche Mengen abgegeben werden. Wann das Schadstoffmobil kommt, ersieht man aus der Zeitung. Es steht dann auf dem Parkplatz an der Ohnholdstraße.

Als kleiner Leitfaden durch die Entsorgungssysteme bietet sich der Abfallkalender an, der von der Stadt Stuttgart herausgegeben wird und der jedes Jahr an alle Haushalte verteilt wird. [www.stuttgart.de/abfall](http://www.stuttgart.de/abfall).

Annette Sante

Nutzen auch Sie unsere Fachkompetenz!

## Haben Sie genug vom langen Winter? Wir bringen Ihnen den Frühling ins Haus!

Von der Decke bis zum Boden – alles aus einer Hand

- Individuelle Raumkonzepte für Ihr Zuhause
- Design-Beläge, Parkettböden, Laminat, Kork, Teppich, Sisal, Bodenbeläge aus Bio-Polyurethan
- Innenraumgestaltung: Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten sowie Sondertechniken
- Beschattung mit Gardinen, Rollos und Markisen
- Fassadengestaltungen, WDVS, Putzarbeiten

Unsere Leistung wurde von unseren Kunden mit **sehr gut** bewertet.

**Maler Lehmann**

IHR SERVICE-PARTNER



[www.designmalerlehmann.de](http://www.designmalerlehmann.de)

Welfenstraße 1  
70599 Stuttgart  
Telefon 0711 455269  
Fax 0711 455137



## Brandgefährliche Kraftpakete

Vor wenigen Monaten brachte es ein schlichtes Smartphone zu – aus Sicht seines Anbieters – gänzlich unerwünschter Prominenz in den Medien. Gleich reihenweise gingen Akkus des neuen Technikwunders in Flammen auf. Die Produkteinführung endete im Desaster, das Gerät wurde vom Markt genommen und noch heute machen Hinweisschilder auf zahlreichen Flughäfen weltweit darauf aufmerksam, dass das besagte Modell an Bord von Flugzeugen tabu ist.

Was im konkreten Fall so spektakulär Aufmerksamkeit erweckte, ist aber keineswegs ein mit dem speziellen Gerät verschwisterter Einzelfall. Längst sind in nahezu jedem Haushalt mit der größten Selbstverständlichkeit dutzende elektrischer Helfer im Einsatz, die es noch vor wenigen Jahren so gar nicht gab. PCs saugten ihren Betriebsstrom noch aus der Steckdose. Die ihnen mehr und mehr den Garaus machenden Tablets hingegen haben ein internes Kraftwerk, das in regelmäßigen Abständen via Ladegerät aufgetankt werden muss. Das schlichte Mobiltelefon seligen Angedenkens, das gut und gerne eine Woche ohne Nachladen durchhielt, ist dem allgegenwärtigen Smartphone gewichen. Dieser gefräßige Alleskönner will täglich seine Dosis Strom aus dem

Ladegerät. Hinzu kommen dann noch Helferlein wie Saugroboter und allerlei Küchengeräte, Zahnbürsten und vieles mehr – kurz: In jedem durchschnittlichen Mehrpersonenhaushalt dürfte es Dutzende Ladegeräte geben, und die meisten davon dürften täglich im Einsatz sein.

Der Trend bei den allgegenwärtigen Tablets und Smartphones geht zu immer längerer Laufzeit pro Akkulaadung und immer kompakterer Bauweise, wobei zeitgleich die Leistung von Modell zu Modell steigt. Ein simpler, aber keineswegs ungefährlicher Nebeneffekt dieser Entwicklung ist, dass in den Akkus dieser Geräte immer mehr Energie auf kleinstem Raum gebündelt wird. Wozu das führen kann, hat das eingangs erwähnte Smartphone drastisch demonstriert. Der Akku-Hitzetod durch Explosion ist fraglos ein Extremfall. Aber gerne wird übersehen, dass auch ein ganz normaler Ladevorgang dem betreffenden Gerät ganz schön einheizen kann. Und Verbrennungen durch einen locker auf den Oberschenkeln liegenden Laptop sind durchaus schon vorgekommen. Nicht zu unterschätzen sind auch die Kraftwerke der immer beliebter werdenden E-Bikes, die bei einem Volumen von einem oder zwei Litern genug Energie speichern,

um für dutzende Kilometer „Rückenwind“ zu liefern. Überhitzte Akkus als Auslöser von Wohnungsbränden sind in der Statistik auf dem Vormarsch. Kritisch wird es vor allem, wenn am Ladekabel hängende Geräte auf einem Sofa oder Kissen liegend von ausreichender Belüftung abgeschnitten und zugleich von reichlich brennbarem Material umgeben sind. Bleiben derart unsachgemäß gehandhabte Geräte dann auch noch unbeaufsichtigt, wird die Sache im wahrsten Sinne des Wortes brandgefährlich. Eine ungute Angewohnheit ist es deshalb auch, aus Bequemlichkeit den Ladevorgang in die Nachtstunden zu verlegen oder die Wohnung zum Einkauf zu verlassen, während elektrische Geräte geladen werden.

Deshalb: Wer auf Nummer Sicher gehen will, sollte sich angewöhnen, Geräte mit den heute üblichen Hochleistungsakkus nicht unbeaufsichtigt an die Ladestation zu hängen. Das Smartphone lässt sich zum Beispiel prima auf Autofahrten am Zigarettenspanner mit neuer Energie versorgen, das Tablet einfach während des Gebrauchs einstecken und nachladen. Unsere neuen Brandschutztüren sind zwar eine prima Sache, aber deswegen gleich den Praxistest riskieren...?

*Werner Pohl*

Wer innehält  
erhält Halt im Innern

*Laotse*

Wer sein Ziel kennt,  
findet den Weg

*Laotse*

Freundschaft ist eine Seele  
in zwei Körpern

*Aristoteles*

Die neue Dimension  
des Fernsehens.



OLED



Metz Novum OLED twin R  
erhältlich in 65" (164 cm) und 55" (140 cm)

– Ausstellungsraum –  
Service in eigener Werkstatt

**RADIO  
OTT**



Brunnenstraße 24 · 71111 Waldenbuch

Telefon 07157 5272995

[illegible]





|                                | 2019 | 2020 |
|--------------------------------|------|------|
| 1. <b>Overall</b>              | 100% | 100% |
| 2. <b>Gender</b>               |      |      |
| 2.1. Male                      | 50%  | 50%  |
| 2.2. Female                    | 50%  | 50%  |
| 3. <b>Age</b>                  |      |      |
| 3.1. 18-24                     | 25%  | 25%  |
| 3.2. 25-34                     | 35%  | 35%  |
| 3.3. 35-44                     | 20%  | 20%  |
| 3.4. 45-54                     | 15%  | 15%  |
| 3.5. 55-64                     | 5%   | 5%   |
| 3.6. 65+                       | 0%   | 0%   |
| 4. <b>Ethnicity</b>            |      |      |
| 4.1. White                     | 60%  | 60%  |
| 4.2. Black                     | 10%  | 10%  |
| 4.3. Asian                     | 15%  | 15%  |
| 4.4. Hispanic                  | 10%  | 10%  |
| 4.5. Other                     | 5%   | 5%   |
| 5. <b>Education</b>            |      |      |
| 5.1. High School               | 30%  | 30%  |
| 5.2. Bachelor's                | 40%  | 40%  |
| 5.3. Master's                  | 15%  | 15%  |
| 5.4. Doctorate                 | 10%  | 10%  |
| 5.5. Other                     | 5%   | 5%   |
| 6. <b>Income</b>               |      |      |
| 6.1. \$0-\$10,000              | 10%  | 10%  |
| 6.2. \$10,000-\$20,000         | 20%  | 20%  |
| 6.3. \$20,000-\$30,000         | 30%  | 30%  |
| 6.4. \$30,000-\$40,000         | 20%  | 20%  |
| 6.5. \$40,000-\$50,000         | 10%  | 10%  |
| 6.6. \$50,000+                 | 10%  | 10%  |
| 7. <b>Marital Status</b>       |      |      |
| 7.1. Single                    | 30%  | 30%  |
| 7.2. Married                   | 40%  | 40%  |
| 7.3. Divorced                  | 15%  | 15%  |
| 7.4. Widowed                   | 10%  | 10%  |
| 7.5. Other                     | 5%   | 5%   |
| 8. <b>Religion</b>             |      |      |
| 8.1. Christianity              | 60%  | 60%  |
| 8.2. Islam                     | 10%  | 10%  |
| 8.3. Hinduism                  | 15%  | 15%  |
| 8.4. Buddhism                  | 10%  | 10%  |
| 8.5. Other                     | 5%   | 5%   |
| 9. <b>Occupation</b>           |      |      |
| 9.1. Student                   | 10%  | 10%  |
| 9.2. Teacher                   | 20%  | 20%  |
| 9.3. Doctor                    | 15%  | 15%  |
| 9.4. Engineer                  | 10%  | 10%  |
| 9.5. Other                     | 45%  | 45%  |
| 10. <b>Health Status</b>       |      |      |
| 10.1. Good                     | 70%  | 70%  |
| 10.2. Fair                     | 20%  | 20%  |
| 10.3. Poor                     | 10%  | 10%  |
| 10.4. Unknown                  | 0%   | 0%   |
| 11. <b>Living Arrangements</b> |      |      |
| 11.1. Single                   | 30%  | 30%  |
| 11.2. Married                  | 40%  | 40%  |
| 11.3. Divorced                 | 15%  | 15%  |
| 11.4. Widowed                  | 10%  | 10%  |
| 11.5. Other                    | 5%   | 5%   |
| 12. <b>Travel Habits</b>       |      |      |
| 12.1. Frequent                 | 20%  | 20%  |
| 12.2. Occasional               | 30%  | 30%  |
| 12.3. Rarely                   | 40%  | 40%  |
| 12.4. Never                    | 10%  | 10%  |
| 12.5. Unknown                  | 0%   | 0%   |
| 13. <b>Interests</b>           |      |      |
| 13.1. Sports                   | 30%  | 30%  |
| 13.2. Arts                     | 20%  | 20%  |
| 13.3. Music                    | 15%  | 15%  |
| 13.4. Reading                  | 10%  | 10%  |
| 13.5. Other                    | 25%  | 25%  |
| 14. <b>Volunteering</b>        |      |      |
| 14.1. Regular                  | 10%  | 10%  |
| 14.2. Occasional               | 20%  | 20%  |
| 14.3. Rarely                   | 30%  | 30%  |
| 14.4. Never                    | 40%  | 40%  |
| 14.5. Unknown                  | 0%   | 0%   |
| 15. <b>Future Plans</b>        |      |      |
| 15.1. Stay in current location | 30%  | 30%  |
| 15.2. Move to another city     | 20%  | 20%  |
| 15.3. Move to another country  | 10%  | 10%  |
| 15.4. Retire                   | 15%  | 15%  |
| 15.5. Other                    | 25%  | 25%  |

| Overall Summary |              |       |
|-----------------|--------------|-------|
| Category        | Sub-category | Value |
| Section 1       | Item 1.1     | 100   |
|                 | Item 1.2     | 200   |
|                 | Item 1.3     | 300   |
|                 | Item 1.4     | 400   |
| Section 2       | Item 2.1     | 500   |
|                 | Item 2.2     | 600   |
|                 | Item 2.3     | 700   |
|                 | Item 2.4     | 800   |
| Section 3       | Item 3.1     | 900   |
|                 | Item 3.2     | 1000  |
|                 | Item 3.3     | 1100  |
|                 | Item 3.4     | 1200  |
| Section 4       | Item 4.1     | 1300  |
|                 | Item 4.2     | 1400  |
|                 | Item 4.3     | 1500  |
|                 | Item 4.4     | 1600  |
| Section 5       | Item 5.1     | 1700  |
|                 | Item 5.2     | 1800  |
|                 | Item 5.3     | 1900  |
|                 | Item 5.4     | 2000  |
| Section 6       | Item 6.1     | 2100  |
|                 | Item 6.2     | 2200  |
|                 | Item 6.3     | 2300  |
|                 | Item 6.4     | 2400  |
| Section 7       | Item 7.1     | 2500  |
|                 | Item 7.2     | 2600  |
|                 | Item 7.3     | 2700  |
|                 | Item 7.4     | 2800  |
| Section 8       | Item 8.1     | 2900  |
|                 | Item 8.2     | 3000  |
|                 | Item 8.3     | 3100  |
|                 | Item 8.4     | 3200  |
| Section 9       | Item 9.1     | 3300  |
|                 | Item 9.2     | 3400  |
|                 | Item 9.3     | 3500  |
|                 | Item 9.4     | 3600  |
| Section 10      | Item 10.1    | 3700  |
|                 | Item 10.2    | 3800  |
|                 | Item 10.3    | 3900  |
|                 | Item 10.4    | 4000  |

| Device Type   | Percentage of Respondents |
|---------------|---------------------------|
| Smartphone    | 95%                       |
| Tablet        | 92%                       |
| Feature Phone | 88%                       |
| Smartwatch    | 85%                       |

[illegible]

## E. Schlussbemerkungen

Die Prüfung erfolgte durch eingehende Stichproben durch Vergleich einzelner Posten bzw. aller Buchungen verschiedener Konten der Buchhaltung mit den Rechnungen und der dazugehörigen Belege sowie Rapportzetteln. Allen Buchungen lagen Originalbelege zugrunde.

Die Konten sind ordnungsgemäß geführt, alle Geschäftsvorfälle sind systematisch erfasst und die Jahresabrechnung wurde korrekt aus der Buchhaltung abgeleitet.

Stuttgart, den 02.12.2016  
Wolfgang Kundt

Rufen Sie uns an:  
**145**

Rufen Sie uns an:  
**0711/45 67 226**



**Heizung · Bad**  
**Solar · Kundendienst**



Alte Dorfstraße 16 A · 70599 Stuttgart-Birkach · [www.heizungsbau-rief.de](http://www.heizungsbau-rief.de)



## Aktuelles aus dem Bezirksrathaus

Sitzungen der Bezirksbeiräte Plieningen und Birkach am 17. Oktober 2016,  
14. November 2016 und 12. Dezember 2016

### Vorstellung neuer Revierführer des Polizeireviers Balingen Straße

Der neue Revierführer Kriminalober-  
rat Rathgeb hat sich dem Bezirksbeir-  
at vorgestellt. Seit 1. Juli 2016 leitet  
er das Polizeirevier 4 in der Balingen  
Straße in Stuttgart-Möhringen. Zu sei-  
nem Zuständigkeitsbereich gehören die  
Stadtbezirke neben Birkach und Pli-  
eningen auch Sillenbuch, Degerloch,  
Vaihingen und Möhringen. Herr Rath-  
geb ist 50 Jahre alt, verheiratet und hat  
zwei erwachsene Kinder. Er arbeitet seit  
1983 bei der Polizei. Zuletzt war er im  
Polizeipräsidium Ludwigsburg bei der  
Kriminalpolizei unter anderem als Ins-  
pektionsleiter tätig.

### Bebauungsplanverfahren Wohnquartier mit Pflegeeinrichtung im Steckfeld startet

Frau Kerber und Frau Frucht vom Amt  
für Stadtplanung und Stadterneuerung  
haben dem Bezirksbeirat den Vorent-  
wurf zum Bebauungsplan vorgestellt.  
Die Planbereiche erstrecken sich über  
die Steinwald-, Steckfeld- und Karls-  
hofstraße. Das gesamte Bebauungs-  
planverfahren wird voraussichtlich  
zwei Jahre dauern, erst dann kann mit  
der Bebauung begonnen werden. Nach  
der Präsentation hat der Bezirksbeirat  
der Aufstellung des Bebauungsplans für  
das Wohnquartier mit Pflegeeinrich-  
tung Steckfeld einstimmig zugestimmt.

### Kinderbetreuung in Plieningen und Birkach

Aus aktuellem Anlass wurde die  
Jugendhilfeplanung vom Bezirksbeirat  
eingeladen, um über die aktuelle Be-  
treuungssituation zu berichten. Herr  
Gluitz vom Jugendamt bestätigte in  
seinem Bericht, dass aktuell in beiden  
Stadtbezirken Betreuungsplätze für  
Kinder von 0 bis 3 Jahren und von 3 bis  
6 Jahren fehlen. Neben dem Problem  
einen geeigneten Standort für eine neue  
Einrichtung zu finden, ist eine weitere  
Ursache der Personalmangel. Nicht nur  
für die Stadt, sondern für alle Träger ist  
es sehr schwer qualifiziertes Personal zu  
finden. Deshalb hat die Stadt durch eine  
praxisorientierte Ausbildung (PiA) zu-  
sätzliche Ausbildungsplätze zu schaf-  
fen. Das Jugendamt geht davon aus,  
dass sich das Ausbildungsprogramm

positiv auf die Betreuungssituation  
auswirken wird.

### Flüchtlingsunterkunft Leypoldtstraße

Frau Benyebka und Frau Koc arbeiten  
in der Flüchtlingsunterkunft in der Ley-  
poldtstraße und haben im Bezirksbeirat  
über ihre Arbeit berichtet. In der Ge-  
meinschaftsunterkunft leben überwie-  
gend Menschen aus Syrien, aber auch  
aus Eritrea, Somalia, Tunesien, Pakis-  
tan und Elfenbeinküste. Zwei Drittel der  
Flüchtlinge leben im Familienverband.  
Insgesamt sind auch 31 Kinder in der  
Unterkunft. Für sie gibt es gut funk-  
tionierende Angebote der Ehrenamtlichen  
wie Hausaufgabenhilfe und Spielzim-  
mer. Unterstützt werden die Ehrenamt-  
lichen auch von Schülern der Körsch-  
talschule.

### Baumaßnahme Regenüberlaufkanal Eichenhain

Herr Drobny vom Tiefbauamt Eigen-  
betrieb Stadtentwässerung erläuterte  
in der letzten Sitzung die Planungen  
zur Einrichtung eines neuen Kanals in  
der Mittleren Filderstraße. Für die Ein-  
richtung steht nur die Straßenfläche zur  
Verfügung, da weder im Naturschutz-  
gebiet Eichenhain noch im angren-  
zenden Landschaftsschutzgebiet eine  
Trassierung genehmigungsfähig ist. Die  
Baumaßnahme ist zur Umsetzung der  
europäischen Wasserrahmenrichtlinie  
erforderlich.

Die Baumaßnahme verfügt über eine  
Gesamtlänge von 810 Meter und wird  
als „Wanderbaustelle“ in maximal 80-  
Meter-Abschnitten eingerichtet. Das  
Ingenieurbüro Karajan hat die Auswir-  
kungen auf den Verkehr umfassend un-  
tersucht und kommt zu dem Ergebnis,  
dass die Fahrzeit durch die Baustelle  
nur geringfügig verlängert wird und  
deshalb keine Ausweichverkehre auf-  
treten werden. Die Baumaßnahme wird  
voraussichtlich 18 Monate dauern.

### Vorstellung neuer Vorstand Bürgerverein Schönberg

Der Bürgerverein Schönberg hat seit  
Kurzem einen neuen Vorstand. Der  
neue erste Vorsitzende Veit Mathauer  
und seine Stellvertreterin Beate Schütz-  
Mierendorf stellten sich im Bezirksbei-  
rat vor. Der Bürgerverein Schönberg

besteht bereits mehr als 100 Jahre und  
wurde in den letzten 13 Jahren von  
Frau Hardenberg geleitet. Dem neuen  
Vorstand, der aus insgesamt neun  
Vorstandsmitgliedern besteht, ist es  
besonders wichtig auch generations-  
übergreifende Veranstaltungen anzu-  
bieten. Dabei werden auch die örtli-  
chen Einrichtungen und Institutionen  
im Schönberg aktiv eingebunden. Die  
gute Nachbarschaft soll weiter geför-  
dert und Plattformen geschaffen wer-  
den. Es werden auch Kooperationen mit  
dem Bürgerverein Plieningen e.V. und  
dem Bürger- und Kulturverein Birkach  
e.V. angestrebt.

Auf der neuen Homepage des Bürger-  
vereins unter [www.im-schoenberg.de](http://www.im-schoenberg.de)  
findet man Informationen rund um  
Schönberg und den Bürgerverein und  
auch die aktuellen Veranstaltungshin-  
weise. Die nächste Veranstaltung am  
16. Februar 2017 ist ein Gesprächs-  
abend mit Bürgermeister Dr. Fabian  
Mayer.

Andrea Lindel, Bezirksvorsteherin  
Stephanie Reinhold, Schriftführerin

seit  
**40**  
Jahren





**Markisenausstellung**  
**Elektro-Antriebe**  
**Rolladen und Rollos**  
**Kundendienst**

**LIMBERG**

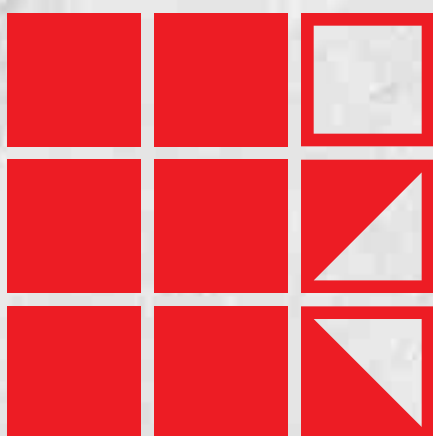
**IHR MEISTERBETRIEB**  
**IM INDUSTRIEGEBIET VAIH.-MÖHR.**  
Handwerkstr. 48 • 70565 Stgt.  
Tel.: 780 41 41 • Fax: 780 41 11

# BARRIEREN WAREN GESTERN!



Anregungen gibt's auf unserer  
**Homepage** sowie in unserem  
**Fliesen- und Natursteinstudio\***

\*nach vorheriger Terminabsprache



**Marc Käppeler**  
**Meisterfachbetrieb**

Schönbergstr. 20  
73760 Ostfildern Kemnat  
Tel. 07 11 / 4 58 80 17 - 0  
[info@fliesen-kaeppler.de](mailto:info@fliesen-kaeppler.de)

## BÄDER FÜR GENERATIONEN

**Gas • Wasser • Heizung • Sanitär • Kundendienst**

# Badsanierung Asemwald

Ob ein Bad zum Wohlfühlen oder barrierefrei aus Meisterhand, besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume.



Geöffnet Asemwald : Mo.-Di. 14.00 - 17.00 Uhr • Do.- Fr. 09.30 - 12.00 Uhr, Mi. geschlossen • Asemwald Ladenpassage • Tel. 0711 - 90 72 17 42  
Geöffnet Birkach : Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42

Geschulter Fachbetrieb 2015



Im Großraum Stuttgart





## Größter Feuerwehreinsatz, den der Asemwald bis jetzt erlebte



Foto Sante



Foto Walla

Am 7. Februar 2017 wollte das Sirenengeheul rund um den Asemwald nicht enden. Dutzende Einsatzfahrzeuge standen Schlange von den Kelley-Baracks bis zum Haus 32 vor Block B. Die Polizei nicht mitgerechnet waren 84 Feuerwehrleute und Rettungskräfte vor Ort. Die Feuerwehren kamen aus allen fünf Stuttgarter Feuerwachen von Feuerbach über Cannstatt bis Degerloch (s. Glossar) und von der freiwilligen Feuerwehr von Birkach. Es brannte in einer der Tiefgaragen.

*Die Feuerwehr berichtet dazu:*

### Feuerwehr Stuttgart: 07.02.2017 PKW-Brand in Tiefgarage, Stuttgart Asemwald

Ein Anrufer meldete der Integrierten Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst (ILS) (s. Glossar) den Brand eines Pkw mit einer angeblich vermissten Person, sowie einer Rauchentwicklung in der Tiefgarage des Wohnkomplexes Asemwald.

Da es sich dort um eine sehr große und komplexe Tiefgarage handelt, alarmierte die ILS umgehend Kräfte der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr und des Medizinischen Rettungsdienstes.

Durch die ersteintreffenden Kräfte der Feuerwache 5 wurde über die Tiefgaragenzufahrt zur Menschenrettung und Brandbekämpfung ein erstes Löschrohr unter schwerem Atemschutz vorgenommen. Aufgrund der großen und komplexen Tiefgarage wurde diese Maßnahme, durch die kurze Zeit später eintreffende Freiwillige Feuerwehr – Abteilung Birkach unterstützt.

Ein weiteres Löschrohr wurde durch die Kräfte der Feuerwache 1 über einen Treppenzugang im hinteren Teil der Tiefgarage eingesetzt. Infolge des schnellen Löscherfolgs konnte ein Wärmestau, und damit eine Brandausbreitung auf andere Fahrzeuge verhindert und Beschädigungen an der Bausubstanz vermindert werden. Dennoch waren große Teile der Garage stark verrauchert, durch die mit Atemschutz ausgestatteten Einsatzkräfte wurden die manuellen Rauch- und Wärmeabzüge der Tiefgarage geöffnet und mit Leinensuchsystemen (s. Glossar) die weite-

ren Bereiche der Tiefgarage nach eventuell verletzten Personen abgesucht.

Zeitgleich wurde eine umfangreiche Belüftungsmaßnahme an der Tiefgarageneinfahrt vorbereitet und durchgeführt. Hierzu wurde am Zugang der Tiefgarage ein Lösch-Unterstützungsfahrzeug in Stellung gebracht, sowie weitere mobile Hochleistungslüfter im Inneren der Garage eingesetzt.

Die bereitgestellten Kräfte des Rettungsdienstes sicherten über den gesamten Zeitraum die medizinische Versorgung der Einsatzkräfte, sowie möglicher Verletzter sicher.

#### Kräfte Berufsfeuerwehr: (48 Feuerwehrbeamte)

- **Feuerwache 1**  
Direktionsdienst  
Löschzug  
Kleineinsatzfahrzeug Türöffnung
- **Feuerwache 2**  
Löschzug  
Abrollbehälter Atemschutz  
Abrollbehälter Lüftung
- **Feuerwache 3**  
Einsatzleitwagen 2 –  
Technische Einsatzleitung
- **Feuerwache 4**  
Gerätewagen Messtechnik
- **Feuerwache 5**  
Löschzug

#### Kräfte Freiwillige Feuerwehr: (18 Kameraden)

- Abteilung Birkach
- Abteilung Hedelfingen Messfahrzeug
- Abteilung Kommunikation

#### Kräfte Rettungsdienst: (18 Rettungskräfte)

- Leitender Notarzt
- Organisatorischer Leiter Rettungsdienst
- Einsatzleitwagen Rettungsdienst
- 1 Notärzte
- 2 Rettungswagen
- Schnell-Einsatz-Gruppe Stuttgart-Giebel
- Kriseninterventionsteam

#### Eingesetzte Geräte:

- 15 Atemschutzgeräte
- 2 Löschrohre
- 1 Lösch-Unterstützungsfahrzeug
- 5 mobile Hochleistungslüfter
- Wärmebildkameras
- Leinensuchsysteme (s. Glossar)

*Zusammengestellt von  
Wolfgang Walla*





## Bildbericht über die Sanierung der Pergola vor Block A

Fotografiert und zusammengestellt von Wolfgang Walla



Die Baustelle wird eingerichtet und gesichert



Die Stahlträger wurden gereinigt und gesichert



Ende September wurde der Matsch abgesaugt



Im November wurden die Platten montiert



Im Oktober wurden die Pergola-Bretter demontiert ...



Ende November wurde das Granulat verteilt



Die rot-weißen Bänder sicherten und verwirrten manchmal



Anfang 2017: Arbeiten an der Beleuchtungsanlage



## Goldener Oktober: Mein „Blätter-Ballett“ im Asemwald

„Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah“... mit dieser Zeile habe ich den Beginn eines Herbstgedichtes in Erinnerung. Es fiel mir wieder ein beim Blick im Spätherbst von hoch oben aus dem 22. Stock hinunter auf den Asemwald und weit darüber hinaus. Ein traumhafter Anblick, wie auf einem endlosen Farbkasten, die bunten Wiesen und Äcker, Bäume, Sträucher, Hecken, ein Farbenmeer, gelb, rot, grün, orange, braun, rosa, in allen Schattierungen bis zum Horizont, so intensiv bunt, wie ich es in keiner Erinnerung an frühere Jahre hatte. Theodor Storm hat es einst als Lyriker formuliert: „Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah“!

Dieser herrliche Blick motivierte mich zu einem Spaziergang durch diesen „Goldenen Oktober“ unter der noch wärmenden Mittagssonne auf einem bunten Teppich aus Herbstlaub auf allen Wegen. Ich setzte mich gemütlich unter einigen Laubbäumen auf eine Bank und betrachtete vergnügt das Fallen ihrer bunten Blätter um mich herum. Dabei fiel mir wieder der lyrische Beginn des Herbstgedichtes von Rainer Maria Rilke ein, „Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten“...

Diese anmutige Stimmung verzauberte meine Blicke zu einer romantischen Sicht auf den Asemwälder Blätterfall. Manche tänzelten, stumm gelöst hoch oben von den Ästen und Zweigen der Bäume, langsam hinunter auf den Waldboden, manche schneller, wirbelten, drehten sich in allen Richtungen, einzeln, in Grüppchen, in unterschiedlichen Größen, Formen und Geschwindigkeiten, bis sie sich auf ihrer Vorder- oder Rückseite sanft zu den anderen Blättern lautlos auf die Erde legten.

Ich betrachtete dieses anmutige Fallen wie ein biologisches Ballett, die federleichten Blätter als schwerelose Tänzerinnen und Tänzer, die zwischen Himmel und Erde in bunten Kostümen ihre zierlichen Bewegungen zeigten, manche als Solisten, andere zusammen mit anderen, zur heiteren Musik von Vogelstimmen im leisen Wind.

Kleine Blättchen, schmal, oval, rund, in vielen Formen, tanzten in meiner Phantasie wie zierliche, junge Ballett-Eleven, größere Blätter schwebten scheinbar schwerelos wie mit ausgestreckten Armen, die in charmannten Bewegungen nach einer Tanzpartnerin

suchen. Etwas bereits welke, braune Blätter wiederum, für mich in der Rolle von schmucklos älteren Tänzerinnen und Tänzern, landeten schwerfällig auf dem Boden in der Kulisse ihres Naturtheaters, wie für einen Totentanz. Alles in allem die bezaubernde Choreographie einer biologischen Ballett-Compagnie, „Applaus, Applaus“ !!!

Erinnerungen an jenes weltberühmte Stuttgarter Ballett unter der Choreographie von John Cranko kamen mir dabei wieder in den Sinn. Bei der Erinnerung an die Ballett-Legenden Marcia Haydee und Birgit Keil summtte ich eine Melodie aus „Schwanensee“ des russischen Komponisten Peter Iljitsch Tschaikowskij. Damalige Tänzer-Legenden wie Reid Anderson, Egon Madson und Eric Gauthier sind noch heute in Stuttgarter Theatern erfolgreich aktiv. Sie wurden von dem Fotografen Wilhelm Betz für das sehens- und lesenswerte Buch „Stuttgarter Charakterköpfe“ eindrucksvoll porträtiert.

Zurück in den Asemwald. Es wurde kühler, ich stand auf und machte mich auf den Heimweg, mich fröstelte. Als Andenken an mein imaginiertes, herbstliches „Blätter-Ballett“-Erlebnis sammelte ich unterwegs ein Sträußchen bunter Herbstblätter mit langen, dünnen Stielen und stellte sie zu Hause in einer kleinen Blumenvase aufs Fensterbrett, ein hübsches Fotomotiv. Mein grafischer Favorit darin war das handgroße Blatt eines Spitzahorns, das seine rote Caratinoide und gelbe Xanthophylle besonders attraktiv und intensiv gefärbt hatte. Immerhin ist wohl das Ahornblatt ein Nationalsymbol des zweitgrößten Landes der Erde geworden, Kanada. Auf unzähligen Wappen, Flaggen und Alltagsgegenständen ist es weltweit zu bewundern.



Foto Sante

In meiner Bibliothek fand ich dann ein weiteres Herbstgedicht, beginnend mit „Sonne, herbstlich dünn und zag“ ... von Georg Trakl, und einige Seiten weiter das „Herbstlied“ von Johann Gaudenz:

Bunt sind schon die Wälder,  
Gelb die Stoppelfelder,  
Und der Herbst beginnt.  
Rote Blätter fallen,  
Graue Nebel wallen,  
Kühler weht der Wind.

Mein Lieblingsgedicht zu dieser Jahreszeit hat Rainer Maria Rilke hinterlassen, in seinem „Herbsttag“, beginnend mit „Herr: es ist Zeit, der Sommer war sehr groß“, und in der letzten Zeile kann man darin lyrisch „unruhig wandern, wenn die Blätter treiben“.

Soviel zu meiner inspirierten Unruhe, als ich im artenreichen Asemwald die Blätter treiben sah, an einem Herbsttag, wie ich keinen sah. Das Schlusswort überlasse ich Georg Trakl aus seinem Gedicht „Verklärter Herbst“. Es beginnt mit der Zeile „Gewaltig endet so das Jahr“..., ein lyrischer Nachruf auf die für mich schönste Jahreszeit mit nun abgefallenen, biologisch toten Blättern, die zuvor das Leben der Bäume über drei Jahreszeiten bereichert hatten. Sie sind für mich Symbole der Vergänglichkeit und werden als Herbstlaub im Asemwald mit Rechen, Besen, Schaufeln und einem motorisierten Laubsauger doch etwas würdelos entsorgt. Dagegen habe ich wenigstens einige solcher zauberhaften Blätter, um sie in ihrer bunten Schönheit zu bewahren, zwischen die Seiten meines Buches mit den Gedichten gelegt, „ad multos annos“.

Nach den diversen Gedichtzitenen bedeutender Lyriker erlaube ich mir selbst noch zwei bescheidenere Blätter-Verse:

Lautlos, müd und matt  
schweben Blatt um Blatt  
zitronengelb vom Baum herunter,  
manches ist schon etwas bunter,  
vor der warmen Abendsonne,  
ein Spektakel voller Wonne.

Mit leisem, sanftem Knistern  
landen sie auf Blattgeschwistern  
unter ihrem hohen Ahornbaum,  
ein herbstlich wunderschöner Traum,  
bunte Blätter weit und breit,  
in Goldener Oktober-Zeit.

Manfred Naegele

## „Huuu---hu-hu-hu-huuu“ ich bin der Waldkauz



Hier bin ich

Foto: Joe Pell

Wer kennt nicht diesen nächtlichen Ruf aus Krimis oder Märchenfilmen? Oder auch meine „Kuwitt“-rufe? Früher fanden abergläubische Menschen diese „schaurigen“ Rufe unheimlich. Sie deuteten das „Kiwitt“ als „Komm mit“, gerufen von Gevatter Tod. Aber wir Waldkäuse sind keine Todesboten und nicht unheimlich, sondern nur heimlich. Wir stecken mit diesen Rufen unser Revier ab bzw. halten Rufkontakt zur Familie. Auch im Asemwald kann man diese Rufe hören. Aber kein Mensch muss sich vor uns fürchten. Ganz im Gegenteil: Wir sind froh, wenn die Menschen unsere Lebensgrundlagen - das ist ein natürlicher Wald - nicht zerstören. Aber die Mäuse müssen sich schon vor uns in Acht nehmen.

Denn ich bin wie der Turmfalke, der sich im letzten Heft zu Wort gemeldet hatte, ein eifriger Mäusejäger. Er ist nicht verwandt mit mir, aber gewissermaßen ein Kollege. Wir sehen uns eigentlich so gut wie nie. Denn er jagt Mäuse am Tag und ich übernehme die Nachtschicht.

Die Jagd bei Tag oder bei Nacht erfordern unterschiedliche Fähigkeiten. Der Turmfalke brüstet sich durchaus zu Recht mit seiner immensen Sehschärfe, die er für die Mäusejagd erfolgreich einsetzen kann. Ich vermisste sie nicht, denn für die Nacht sind ganz andere Eigenschaften sinnvoll.

Meine großen, nach vorne gerichteten Augen haben eine extrem hohe Lichtempfindlichkeit. Selbst bei sehr

geringem Restlicht kann ich noch gut sehen. Menschen brauchen dazu ein Nachtsichtgerät. Meine Augen sind zwar unbeweglich, aber dafür kann ich meinen Kopf um sage und schreibe 270 Grad drehen. Das macht uns Eulen keiner nach: Ich kann meinem Gegenüber das Gesicht zuwenden und gleichzeitig den Rücken zeigen. „Ich dreh Dir den Hals um!“, das ist für mich keine Drohung. Das mache ich selber. Aus einer festen Sitzposition kann ich durch Drehen des Kopfes das gesamte mich umgebende Panorama von 360 Grad beobachten.

Und dazu kommt noch mein super feines Gehör. Selbst aus 100 Meter Entfernung kann ich noch leise Geräusche wahrnehmen. Der bei allen Eulenarten



Mein Porträt

Foto: Martin Mecnarowski



Geräuschloser Gleitflug

Foto: Martin Mecnarowski



Attacke

Foto: Martin Mecnarowski



typische Gesichtsschleier lenkt den Ton optimal zu den Ohren hin.

Habe ich eine Maus entdeckt, fliege ich nahezu geräuschlos heran. Ein samtartiges Polster auf der Oberseite der großflächigen Flügel und kammartige „Zähnen“ an den Außenkanten verwirbeln den Luftstrom und unterdrücken so jedes Fluggeräusch. Welcher Segen wäre das für die Bewohner in der Nähe von Flughäfen, wenn die Menschen diese Technik beherrschen würden.

Habe ich mich der potentiellen Beute angenähert, gehe ich zum Rütteln über – so ähnlich macht es ja auch der Turmfalke. Beim Nahangriff orientiere ich mich ausschließlich akustisch mit Hilfe meiner außergewöhnlich leistungsfähigen Ohren. Ich kann die Beute zielgenau ansteuern.

Das geschieht folgendermaßen: Ich höre das Herz der zu erbeutenden Maus schon aus einigen Metern Entfernung schlagen, und das selbst unter Schnee oder Laub. Meine durch den breiten Kopf weit auseinander liegenden Ohren sind asymmetrisch angelegt, das rechte Ohr ist etwas größer und auch abweichend geformt. Dadurch kommt der Schall jeweils zeitversetzt an dem linken und rechten Ohr an. Das ermöglicht ein Super-Stereo-Hören, auf das wir Eulen nicht verzichten können. So erfolgt das Lokalisieren punktgenau. Das Hören ersetzt das Sehen.

Allerdings: des einen Freud, des anderen Leid, die Maus hat keine Chance. Sie wird von mir mit den Krallen ergriffen. Getötet mit den messerscharfen Kanten meines Krummschnabels verschlinge ich die Beute mit dem Kopf zuerst mit Haut und Haaren. Die unverdaulichen Teile werden später als sogenanntes Gewölle herausgewürgt. Für Ornithologen bietet die Gewölleanalyse eine gute Möglichkeit, meinen Speiseplan zu ermitteln. Ich muss in diesem Zusammenhang etwas bekennen: Mangelt es an Mäusen, jage ich auch mal Vögel und andere Tiere bis zu einem Gewicht von 300 Gramm. Aber die Ornithologen nehmen mir das nicht übel; sind doch die Auswirkungen auf den Vogelbestand unbedeutend.

Aber durch diese Erweiterung meines Speisezettels leide ich in schlechten Mäusejahren weniger unter Futtermangel. Meine Verwandten – die Waldohreulen und die Schleiereulen – haben es als reine Mäusejäger viel schwerer. Die Gefahr des Hungertodes ist dann sehr groß.



*Der Tag wird verschlafen*

*Foto: Rob*

Und was mache ich am Tag? Als Nachtarbeiter natürlich schlafen. Wenn man mich lässt. Denn wenn mich Amsele entdecken ist es mit der Ruhe vorbei. Dann gibt es ein Mordgezeret. Immer wieder fliegen sie um mich herum und machen Scheinangriffe. Da muss man schon starke Nerven haben. Deshalb suche ich möglichst gleich eine gute Deckung.

Ich habe die Ehre, vom NABU zum Vogel des Jahres 2017 gekürt zu werden. Und das stellvertretend für alle Eulenarten, denn diese haben ähnliche Ansprüche wie ich. Mein Licht brauche ich aber nicht unter den Scheffel stellen. Als erfolgreichste Eulenart möchte ich auf die besonderen Fähigkeiten, wie „Nachtsichtgerät“, „Super-Stereo-Gehör“, drehbaren Kopf und „lautlosen Flug“ hinweisen, die ich zugegebenermaßen größtenteils mit den anderen Eulen teile. Man muss dem NABU dankbar sein. Er lenkt die besondere Aufmerksamkeit auf den Schutz unserer Wälder mit einem hohen Anteil an Alt- und Todholzbeständen. Übrigens: rund 50 Brutpaare leben in den Stuttgarter Erholungswäldern. Wir Stuttgarter Waldkäuze können mit unserer Situation noch zufrieden sein.

Erstaunlich ist unser traditionelles Familienbild. Mit folgenden Sprüchen ist dieses kurz umschrieben:

„Bis dass der Tod uns scheidet“, „der Mann muss hinaus in's feindliche Leben und drinnen waltet die züchtige Hausfrau“ und „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“. Das heißt im Klartext: Partner- und Standorttreue lebenslang, Vater schafft das Futter heran und die Mutter übernimmt das gesamte Brutgeschäft (Brüten, Hudern, Füttern und Reinigung der Bruthöhle).

Daraus folgt: nur Jungkäuze müssen im Herbst lautstark auf Brautschau und Reviersuche gehen. Auf dem knappen „Wohnungsmarkt“ in der näheren Umgebung müssen sie dann mangels eigener Baukompetenz fündig werden. Die begehrtesten Wohnungen („Villen“) sind großräumige Baumhöhlen. Es werden aber auch extragroße Nistkästen und geeignete Scheunenplätze angenommen („Sozialer Wohnungsbau“). Als „Notunterkünfte“ gelten Krähenester und Greifvogelhorste. Da fehlt sogar das Dach über dem Kopf.

Mit der Brut kann schon im Februar begonnen werden. Die Altkäuze bleiben in ihren angestammten Höhlen.



Drei gesunde Ästlinge

Foto: Artur Mikolajewski



Junger Ästling

Foto: Ian Colston

Praktiziert wird eine gewisse Familienplanung. In schlechten Mäusejahren werden nur 2 Eier gelegt, in guten 4 bis 6. Dies geschieht jeweils im Abstand von 2 bis 3 Tagen. In sehr schlechten Mäusejahren kann auch ganz auf eine Brut verzichtet werden. Ab dem ersten oder zweiten Ei beginnt das Weibchen mit dem Brüten, wie schon gesagt allein. Der Vater versorgt in dieser Zeit die Mutter mit Nahrung.

Die Jungen schlüpfen nacheinander nach einem knappen Monat. Der Vater bringt weiterhin fleißig Mäuse heran. Die Mutter teilt diese in kleine Happen und versorgt damit die bettelnden Nestlinge.

Nach gut einem Monat verlassen die noch flugunfähigen Jungen das Nest. Aus den Nestlingen werden sogenannte Ästlinge.

Nach weiteren 2 bis 3 Wochen sind die Jungeulen flugfähig, werden aber immer noch von Vater und Mutter mit Mäusen versorgt und gegenüber Feinden verteidigt. Im August müssen die Jungkäuse das elterlichen Revier verlassen. Wir Eltern können da sehr konsequent sein. Notfalls muss auch etwas nachgeholfen werden.

Diese Zeilen sollten ein paar Einblicke in mein Leben geben. Ich hoffe, meine Rufe, die man am besten kurz nach Sonnenuntergang hören kann, erzeugen bei Ihnen nur angenehme Gefühle.

So wie mein Kollege vom Tag - der Turmfalke - fühle ich mich hier als „Asemwaldkauz“ sehr wohl.

Das gilt wohl auch für alle zweibeinigen Asemwälder, ob mit oder ohne Flügel.

*Winfried Batora*



# OLAPLEX

Durch Beigabe bewirkt das patentierte Produkt eine besonders schonende Coloration des Haares. Pur wird das Haar dauerhaft repariert und geschützt. Das Haar wird stärker als je zuvor.



**Testen Sie es einfach selbst!**

**Frisuren im Asemwald** (im Asemwald 48 - Ladenzentrum 70399 Stuttgart 0711 - 72 22 820)



# Vorsicht beim Immobilienverkauf ,von privat'

Wer ohne Profi verkaufen möchte, sollte einiges beachten.

**Wer seine Immobilie privat veräußern möchte, muss auf viele Fallstricke gefasst sein, die das Vermögen gefährden. Denn der Privatverkauf einer Wohnung ist nicht mit dem eines Gebrauchtwagens oder eines Möbelstücks vergleichbar.**

Bei Massenprodukten ist es üblich, mit Verhandlungspreisen zu operieren, denn diese sind gut vergleichbar. Eine Immobilie ist jedoch stets ein Unikat, das sich durch Lage, Ausstattung, Grundriss, Renovierungszustand etc. von anderen unterscheidet. Dass jeder sein Heim zum bestmöglichen Preis verkaufen will, ist völlig normal. Doch sollte der Preis behutsam festgesetzt werden, denn der Spielraum für Korrekturen ist eng. Die Anzahl der 'echten' Interessenten ist überschaubarer, als es sich der Laie vorstellt. Interessenten beobachten über Wochen sehr genau die Angebote in Zeitungen und Internet. Eine Preissenkung löst nicht automatisch neue Kaufbereitschaft aus, sondern weckt den Verdacht, es sei etwas 'faul' am Objekt. Es besteht sogar die Gefahr einer weiteren Preissenkung oder der Unverkäuflichkeit des Objekts.

Geben Sie telefonisch keine Auskunft, dass Ihre Immobilie an bestimmten Tagen oder Zeiten leer steht oder niemand daheim ist. Genau zu diesen Zeiten könnten ungebettete 'Besucher' auftauchen. Verschicken Sie keine Unterlagen (insbesondere Grundrisse) an wildfremde Menschen. Diese bekommen dadurch genauen Einblick und erfahren, wo und wie man am besten einbrechen kann. Nennen Sie Unbekannten im ersten Schritt auch keine genaue Adresse am Telefon. Denn wenn Interessenten sonntags um 7 Uhr morgens bei Ihnen klingeln, ist das noch das harmloseste, was Ihnen passieren kann.

Lassen Sie sich auch nicht von schnellen Kaufzusagen oder Reservierungswünschen locken. Werden Sie misstrauisch, wenn Interessenten ohne Verhandlungen Ihren Preis bedingungslos akzeptieren. Oft kommen dann später noch Forderungen auf Sie zu, die Ihr Vermögen in Gefahr bringen.

Prüfen Sie frühzeitig die Bonität der Kaufwilligen! Denn ein Notar ist nur für die Beurkundung zuständig, nicht für die Prüfung der Bonität des Käufers.



Wolfgang Link

Unsere Empfehlung: Informieren Sie sich bei einem professionell Makler. Dieser arbeitet stets für Sie als Auftraggeber, verhandelt klug und sicher und schützt Sie vor unberechtigten Nachforderungen der Käufer. Denn es geht nur um Eines: um Ihr Vermögen. Als erfahrene Profis stehen wir ihnen gerne zur Seite. Rufen Sie uns an.

Es grüßt Sie herzlichst,  
Ihr

Wolfgang Link

(wolfgang.link@link-immobilien.info)

Wohnung zu **verkaufen**  
oder zu **vermieten**?  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Öffnungszeiten Niederlassung  
im Ladenzentrum Asemwald:  
Mo - Fr: 9:30 - 12:30 | 15:00 - 18:00

**LINK IMMOBILIEN**



*Immer eine  
gute Entscheidung.*

Kirchheimer Str. 52 ■ 70619 Stuttgart-Sillenbuch  
0711-933 411 50 ■ [www.link-immobilien.info](http://www.link-immobilien.info)

Im Asemwald 48 ■ 70599 Stuttgart-Asemwald  
0711-273 509 41 ■ [www.link-immobilien.info](http://www.link-immobilien.info)



## Giulio Morelli stellt sich vor

Liebe Asemwald-Bewohner,

seit gut einem Jahr laufen wir uns hier häufiger über den Weg, denn ich stelle Ihnen nun nicht mehr nur als Urlaubsvertretung, sondern als Nachfolger von Herrn Schmidt (ich hoffe für sehr lange) Ihre Post zu. Ich freue mich, dass Sie mich alle so freundlich aufgenommen haben. Viele kennen mich bereits, trotzdem möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Giulio Morelli, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 18, 15 und 8 Jahren. Bei der Deutschen Post AG bin ich bereits seit 1989 beschäftigt.

Meine größte Leidenschaft ist der Fußball, da meine beiden Söhne in Jugendmannschaften spielen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn Sie mich immer wieder montags bei einem „Fußball-Smalltalk“ erwischen.

*Giulio Morelli*



## Dank an die Hausmeister

Besonderen Dank an unsere Hausmeister Herrn Golderer, Herrn Graber, Herrn Herrmann und Herrn Stuhl für das frühe, morgendliche Räumen des Schnees und das Streuen der Wege, damit wir ohne zu rutschen laufen können. Sogar die Wege im Wald wurden geräumt.

*Annette Sante*



## Der E&K Hörgeräte Hausbesuchs - Service

### Stuttgart-Plieningen

Filderhauptstraße 3  
Telefon 0711/229595-90

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
8.30 - 12.30 und 13.30 - 17.30 Uhr

### Stuttgart-Birkach

Birkheckenstraße 2  
Telefon 0711/229595-50

Dienstag und Donnerstag  
8.30 - 12.30 und 13.30 - 17.30 Uhr  
Mittwoch ist unser mobiler Tag

- umfangreiche **Vor-Ort-Betreuung** inklusive Hörtest und Hörgeräte-Ausprobe
- während der Anpassphase **vollkommen kostenfrei**
- **alle Serviceleistungen** wie Reinigung, Wartung und Optimierung
- individuelle Betreuung durch unser **spezialisiertes Fachpersonal**

Wir besuchen Sie gerne – bei Ihnen zu Hause, an Ihrem Arbeitsplatz oder in Ihrem Seniorenheim.

**3x in Ihrer Nähe – in Stuttgart-Möhringen, Stuttgart-Plieningen und Stuttgart-Birkach**

# Fahren Sie Opel??

Suchen Sie eine gute Opel-Werkstatt?? Wir sind die Richtigen!!  
Ganz in Ihrer Nähe!!

Komplettes Reparatur-Angebot mit „kundenfreundlichem Service“, Leihfahrzeug kostenlos!

NEUWAGEN  
ZU  
HAUSPREISEN

**OPEL**  **AutoSchmidt GmbH**

KOSTENLOSER  
HOL- UND  
BRINGSERVICE

AUTORISIERTER OPEL SERVICE-BETRIEB

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf - Karosseriearbeiten

Bernhauser Straße 1 · 70599 Stuttgart-Plieningen · Telefon 07 11 / 4586671 · Fax 07 11 / 453269  
info@autoschmidt Opel.de

## Was wäre wenn ... blackout

Es ist Donnerstag, der 15. September. Früher als sonst sitzen wir schon um 7.30 Uhr an diesem herrlichen Spätsommertag am Frühstückstisch, hören die Nachrichtensendung und machen Pläne für den Tag. Da, mitten im Wort verstummt die Sprecherin. Radio defekt? Bei unserem alten Gerät wäre das nicht auszuschließen. Das Licht lässt sich auch nicht einschalten. Blick auf die Sicherungen – die sind alle eingeschaltet. Stromausfall! Natürlich funktioniert das Telefon auch nicht, um mich nach der Ursache erkundigen zu können. Zwar lässt sich das akkugestützte Laptop einschalten, das Internet ist aber nicht erreichbar. Ich habe Zeit, mir über die mögliche Ursache Gedanken zu machen.

- Hat ein Bagger ein Starkstromkabel aus dem Boden gerissen? In der näheren Umgebung sind mir derzeit keine Erdarbeiten bekannt.
- Hat ein Nagetier in einer nahen Trafostation einen Kurzschluss ernagt und diesen womöglich mit dem Leben bezahlt?

Inzwischen ist der Notstromdiesel angesprungen. Einzelne Mitbewohner, die das nicht erwarten wollten, sind in den Treppenhäusern des B-Blocks, die wir vom A-Block aus einsehen können, unterwegs. Ganz langsam, fast verschämt behutsam verdrückt sich eine bläuliche Feinstaubrauchwolke des Diesellagers zwischen den Bäumen beim Kindergarten.

- Oder war das Netz überlastet? Um diese Tageszeit ist die Belastung durch „schon Industrie“, „noch Haushalt“ und den dichterem Straßenbahnverkehr besonders hoch. Die Kraftwerksbetreiber kennen diese Stromspitze und stellen sich durch Hochfahren der Kraftwerksleistung darauf ein. Die noch tief stehende Sonne erzeugt wenig Sonnenstrom, und wenn sich die Blätter an den Bäumen vor unseren Fenstern nicht bewegen, dann drehen sich auch die vielen Windkraftanlagen nicht richtig, daran lässt sich nichts drehen.

Ich hole noch einen Beutel Milch aus dem Kühlschrank; die Innenbeleuchtung bleibt dunkel – richtig: Stromausfall. Dann ist ja auch der Gefrierschrank stromlos. Den Gedanken daran, leicht verderbliches Gefriergut heute zu verbrauchen, verwerfe ich sofort wieder, denn eventuell wird heute die Küche kalt bleiben müssen. Ich prüfe: Das Wasser läuft noch. Laufen jetzt nur die oberen Leitungen leer oder funktionieren die Pumpen trotzdem? Mit der Gelassenheit des Protagonisten in Wilhelm Buschs Gedicht: „Ein Vogel saß auf einem Leim“ trinken wir unseren Kaffee zu Ende, so lange dieser noch warm ist. So plötzlich, wie die Nachrichtensprecherin verstummt ist, spricht sie jetzt – 35 Minuten später – weiter. Ist ja nochmals gut gegangen! Was machen wir also heute?

Gunther Rösler

PS: Dramatischere Folgen eines umfangreicheren Stromausfalls thematisiert Marc Elsberg realitätsnahe in seinem Roman „Blackout“.

### Anmerkung der Redaktion

Falls im Asemwald mal der Strom ausfallen sollte, gibt es eine Notstromversorgung für mehrere Tage. An die Notstromversorgung sind die einzelnen Wohnungen allerdings nicht angeschlossen, wohl aber die Heizung und Warmwasser, die Aufzüge, Licht im Treppenhaus und der Notruf. Über ein Blockkraftwerk wird momentan noch im Arbeitskreis „Energieeinsparung“ diskutiert.

Annette Sante

### Richtigstellung von Artikel „Endlich“ (Dr. Rösler, Heft 145, Seite 24)

Herr Dr. Rösler spricht vom edlen Rotwein, Lemberger Spätlese barrique, Jahrgang 2031.

Ich dachte, 2031 sei ein Zahlenverdrehher und habe 2013 daraus gemacht. So war es aber nicht gemeint. Es sollte Jahrgang 2031 sein. Ich bitte die eigenmächtige Korrektur zu entschuldigen.

Annette Sante

## Die besondere Stellung der Wohnstadt Asemwald

100 Jahre nach dem Bau der Weißenhofsiedlung soll im Jahre 2027 eine Internationale Bauausstellung neue Ideen für Städte im Zeitalter von Digitalisierung, Klimawende und Globalisierung entwickeln. Eine Sonderausgabe von 2016 des Standortmagazins der Region Stuttgart „179“ beschäftigt sich mit der IBA. In dem Heft werden außerdem besondere Bauten aus der Region vorgestellt, die sogenannten architektonischen „Leuchttürme“. Zu diesen gehört auch die Wohnstadt Asemwald. Mit dem Luftbild von Herr Graber ist sie vertreten. Als „Leuchttürme“ werden unter anderem aufgeführt: der Fernsehturm, die neue Staatsgalerie, der Tagblattturm, Messe Parkhaus, Galerie Stihl in Waiblingen, das Literaturmuseum der Moderne in Marbach, der Scharnhäuser Park. In dieser Gesellschaft befindet sich also die Wohnstadt Asemwald.

Annette Sante



Foto Dieter Graber

## Die Sache mit dem Schlüsselbund

Ich hatte meinen Schlüsselbund dummerweise an meinem Briefkasten stecken lassen und bin in meine Wohnung gefahren. Oben angekommen merkte ich, dass ich den Schlüsselbund nicht mehr hatte. Ich fuhr sofort wieder runter, aber der Schlüsselbund hing nicht mehr an meinem Briefkasten. Ich ging

ins Büro der Verwaltung und hoffte, dass derjenige, der ihn abgezogen hatte, ihn dort abgegeben hätte. Aber dem war nicht so. Zwei Tage und zwei Nächte habe ich voller Angst und Sorgen verbracht. Am dritten Tag lag er dann im Briefkasten der Verwaltung. Ein Stein fiel mir vom Herzen.

Der Schlüsselbund ist sicherlich in guter Absicht abgezogen worden, und ich bedanke mich dafür. Aber eine Bitte habe ich an alle zukünftigen Schlüsselbundfinder: Geben Sie den Schlüsselbund bitte sofort im Büro der Verwaltung ab.

Sie ersparen dem Besitzer viele Sorgen.

Annette Sante

## Die „Schlüssel-Geschichte“

Frau Sante hat mir ihre Schlüssel-Geschichte erzählt und gesprochen über die Angst, die sie hatte ... jederzeit könnte jemand sie besuchen, jederzeit, Tag und Nacht!

Ähnliches ist mir vor ein paar Jahren im selben Haus passiert. Ich hatte mein Auto draußen geparkt. Eine Nachbarin war draufgefahren und hatte es hinten beschädigt. Aber ... es gibt auch Super-Mitbewohner. Diese Nachbarin aus dem Haus 56 / 58 hatte eine Visitenkarte mit allen „Notwendigkeiten“ unter den Scheibenwischer geklemmt. Ich nahm Kontakt mit ihr auf, und sie sagte mir, dass ein Bekannter von ihr Automechaniker sei – ob er sich kümmern dürfte.

Der Bekannte reparierte und meldete dann, dass er den Autoschlüssel in meinen Briefkasten geworfen hätte. Eine halbe Stunde später fuhr ich runter, um den Schlüssel zu holen ... im Briefkasten lag nur die Zeitung!

Große Aufregung. Aber es gibt auch liebe Nachbarn, von denen einer mir seine abschließbare Garage zur Verfügung stellte. Es folgten schlimme

Tage, suchen, neue Schließanlage für das Auto bestellen, warten, Angst, und vieles mehr. Nach zwei Tagen kam ein Anruf von einem der Hausmeister. Mein Autoschlüssel wurde im Haus 32, im „Abfall-Briefkasten“ gefunden! Ich wohne im Haus 54.

Der unverschämte Dieb hatte also meinen Autoschlüssel aus dem Briefkasten im Haus 54 gestohlen und ist dann vermutlich alle Außenparkplätze abgelaufen, um mit der Funk-Fernbedienung zu prüfen, ob irgendein Auto „sich meldet“. Dank meines Nachbarn konnte sich mein Auto aus der abgeschlossenen Garage nicht „melden“. Der Dieb ging wohl bis zum letzten Eingang des Asemwaldes – Gott sei Dank fand er das Auto nicht.

Hilde Ternes

Anmerkung der Redaktion:

Ein Antrag für die Erneuerung der Briefkastenanlage ist für das Jahr 2018 geplant

## Diebe waren wieder unterwegs



In der Nacht vom 6. auf 7. Februar 2017 wurden fünf große Architektur-Bleistiftzeichnungen, die seit Jahren im Aufzugsvorraum hingen, abgehängt und mitgenommen. Da der Künstler inzwischen verstorben ist, sind die Bilder unwiederbringlich.

Die Polizei hat inzwischen den Diebstahl aufgenommen.

Es ist sehr traurig, dass Diebe unter uns sind, die Wäsche aus den Trockenräumen und Bilder von den Wänden stehlen.

Annette Sante



**AKTION  
GÜLTIG BIS  
17.03.2017**

## **ZUHAUSE BEHAGLICH UND SICHER FÜHLEN!**

→ Jetzt doppelte **AKTIONSVORTEILE** sichern!

### **3. Scheibe GRATIS \***

Die hoch dämmenden Eigenschaften der Internorm Fenstersysteme mit 3fach-Wärmeschutzverglasung verbessern die Energiebilanz erheblich und halten somit die Heizkosten niedrig. Sichern Sie sich bis zum **17.03.2017** die 3. Scheibe gratis!

### **RC2 Sicherheitsbeschlag GRATIS \*\***

Ein traditionelles Fenstermodell ohne Sicherheitsausstattung lässt sich in nur wenigen Sekunden öffnen. Machen Sie daher bei Ihrer Sicherheit keine Kompromisse und sichern Sie sich bis zum **17.03.2017** den RC2 Sicherheitsbeschlag gratis!

\* Aktion gültig bis 17.03.2017 für alle Fenstersysteme.

\*\* Aktion gültig bis 17.03.2017 für die Produkte KF 410, HF 410, HF 310, KF 500.

**Schumacher**  
Merz

Schumacher & Merz GmbH | Fenster-Türen-Sonnenschutz  
info@schumacher-merz.de | www.schumacher-merz.de  
Mühlrainstr. 3 | 72336 Balingen-Engstlatt  
Telefon 0 74 33 / 90 90-0 | Fax 0 74 33 / 90 90-20

„Mein **ZUHAUSE?**  
**BEHAGLICH**  
und **SICHER!**“



## Das Leid mit den Leitungen. Oder: Wenn man unfreiwillig Telefonate des Nachbarn mithört

Wir schreiben das Jahr 2017. In ganz Deutschland surft man inzwischen dank Glasfasertechnik mit 50 oder 100 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) durchs Internet. In ganz Deutschland? Nein, in einer Wohnstadt namens Asemwald surft man auf alten Leitungen. Das führt zu seltsamen Begebenheiten, die uns allen hier im Asemwald passieren können.

Es begann damit, dass mein Telefonanschluss mal wieder tot war – von jetzt auf nachher keinen Ton mehr in der Leitung. Der Anbieter wurde informiert, schickte einen Telekomtechniker zur Prüfung. Dieser kannte die Probleme mit den Telefon- und Internetleitungen im Asemwald bereits. Es dauerte Stunden, bis er eine funktionierende Verbindung zu den uralten Steigleitungen im Haus herstellen konnte – allerdings von starkem Brummen überlagert. Das Telefon war so kaum nutzbar. Nach wenigen Wochen war die Leitung erneut mausetot. Der Techniker tat wieder sein Bestes, fand nach langem Suchen einen Anschluss. Die Freude währte nur kurz: Das böse Erwachen kam, als am nächsten Tag das Telefon klingelte. Ich meldete mich, merkte aber, dass man mich am anderen Ende der Leitung nicht hörte. Stattdessen hörte ich zu meiner Verwunderung mit, wie sich zwei andere Teilnehmer miteinander unterhielten. Ich war mitten in ein anderes Gespräch geraten! Dies passierte nicht nur einmal, sondern immer dann, wenn mein Telefon klingelte und ich abnahm. Manchmal hörte ich dabei, wie am anderen Ende ein Anrufbeantworter ansprang. Anhand des Namens, der genannt wurde, stellte ich fest, dass die Angerufene eine Asemwald-Nachbarin im selben Haus war! So schnell kann es also gehen, dass unsere Telefongespräche mitgehört werden.

Datenschutzrechtlich ist dies jenseits von Gut und Böse. Die erneut informierten Techniker kannten dieses Problem, auf andere Leitungen „aufgeschaltet“ zu werden, bereits aus dem Asemwald. Es komme öfters vor, dass zwei Anschlüsse überlagert werden, weil nicht genügend funktionierende Leitungen da sind. Dann wird aus Versehen eine Telefonleitung angezapft, ein anderer hört mit – und man merkt es als Betroffener gar nicht ...

Also stand der vierte Technikerbesuch innerhalb weniger Wochen an. Der Telekom-Mann erklärte, die Leitungen seien nun mal so schlecht, dass ich mich nun entscheiden müsse: entweder einen funktionierenden Telefonanschluss oder funktionierendes Internet, beides sei leider nicht möglich. Unglaublich – und das im Jahr 2016! Ich entschied mich für Internet, da ich häufig von zuhause arbeite und auf einen Anschluss angewiesen bin. Doch auch dieser lässt zu wünschen übrig. 100 Mbit/s und selbst 50 Mbit/s, wie in Deutschland immer mehr üblich, sind hier eine absolute Illusion. Eine aktuelle Messung hat ergeben, dass über die Asemwald-Leitungen theoretisch eine Geschwindigkeit von nur 8 Mbit/s möglich wären, aber praktisch nur 1,5 Mbit/s erreicht werden. Ein zügiges Arbeiten ist bei dieser Datenübertragungsrate nicht möglich.

Nun mag es für den einen oder anderen Bewohner im Asemwald auf den ersten Blick keine Rolle spielen, ob seine Internet- und Telefonverbindung auf einem uralten Stand der Kommunikationstechnik ist. Dass jedoch auch die meisten Hausnotrufgeräte eine funktionierende Telefonleitung vor-



### Annette Veas

Rechtsanwältin  
Zivilrecht  
Tätigkeitsschwerpunkt  
Miet- und WEG-Recht

[www.rechtfamiliaer.de](http://www.rechtfamiliaer.de)

 **0711 / 450 55 45**  
 Termine nach Vereinbarung  
 Filderhauptstraße 49 / 70599 Stuttgart



aussetzen, wird dabei wohl verdrängt. Wie verlässlich sind solche Geräte im Notfall, wenn die Telefonleitung mal wieder streikt? Und das kann offenbar jederzeit passieren.

Allerdings wird der Generationenwechsel fortschreiten und die Zahl der Internetnutzer im Asemwald zunehmen. Je mehr Nutzer auf die uralten Kabel aufgeschaltet werden, umso mehr werden diese belastet. Es ist schon jetzt absehbar, dass das Problem stetig größer wird. Eine Lösung wird mit jedem Tag dringender.

Wer seine Wohnung verkaufen oder vermieten möchte, muss sich überlegen, wie er möglichen Interessenten erklärt, dass Telefon- und Internetverbindung hier leider nicht garantiert werden können, ein Hausnotruf nicht die nötige Sicherheit bringt – und dass private Gespräche gelegentlich mitgehört werden.

Leistungsfähige Netze sind eine ebenso bedeutende Infrastruktur wie gut ausgebaute Straßen oder Schienennetze, wie Wasser- und Stromleitungen.

Daher hoffe ich, dass es der Hausverwaltung zeitnah gelingt, praktikable technische Lösungen zu erarbeiten und die Eigentümerversammlung ein- und weitsichtig entscheidet und in die Zukunft investiert – etwa mit einer klaren Entscheidung für die Erneuerung des Leitungsnetzes der Fernsehversorgung. Denn über diese Leitungen sind dann laut Hausverwaltung auch verlässliche Telefonieren und Internet möglich – man schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe.

Schließlich hat eine Wohnung in einer Telefonanlage, die technisch hoffnungslos veraltet ist, einen entsprechend niedrigeren Verkaufs- oder Vermietungswert. Dass unsere Wohnungen an Wert verlieren, weil wichtige Standortfaktoren für die Attraktivität fehlen, das kann hier doch niemand ernsthaft wollen. Die Zukunftsfähigkeit unserer Wohnstadt sollte uns schon etwas wert sein.

*Ulrike Bretz*

Höflichkeit ist ein Luftkissen.

Es mag wohl nichts drin sein, aber es mildert  
die Stöße des Lebens

*Arthur Schopenhauer*



### **Hiermit stellen wir unser aktuelles Neubauvorhaben in Stuttgart-Sillenbuch vor.**

In idyllischer Hanglage erstellen wir 16 Eigentumswohnungen verteilt auf vier Häuser. Die Wohnungsgrößen bewegen sich zwischen ca. 61 und ca. 131qm. Pro Etage wird es eine Wohnung mit einer hochwertigen Ausstattung geben. Die Häuser werden in KfW55 Bauweise gebaut und verfügen. Jedes Haus erhält einen Aufzug, außerdem werden 21 Tiefgaragenstellplätze erstellt.

#### Wohnungsbeispiele:

4-Zi, EG, ca. 105 qm, mit Garten KP € 632.000,-

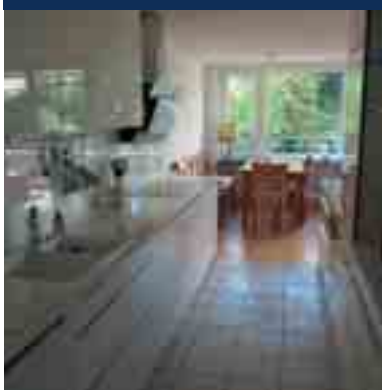
5-Zi, EG, ca. 131 qm, mit Garten KP € 877.000,-

4-Zi, OG, mit ca. 105 qm, mit Balkon KP € 769.000,-

3-Zi, DG, mit ca. 70qm, mit Loggia KP € 546.000,-

### **Wir vermitteln auch Ihre Immobilie souverän und zuverlässig.**

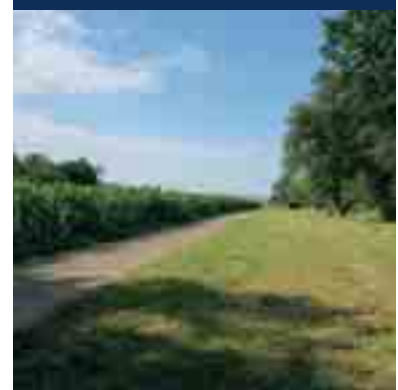
**Ausstattung**



**Bausubstanz**



**Lage**



Wir kennen nicht nur den Asemwald, wir sind in und um Stuttgart aktiv und freuen uns stets auf spannende und neue Herausforderungen. Durch eine genaue Analyse Ihrer Immobilie, eine zielorientierte Vermarktung und einen straffen Verkaufsprozess sind wir nicht nur in der Vermittlung unserer Neubauvorhaben erfolgreich. Derzeit haben wir unter anderem 7 aktive Suchanfragen für barrierefreie Eigentumswohnungen im Asemwald!

Gerne treffen wir uns zu einem persönlichen Vorgespräch um die genaue Vorgehensweise zu erörtern.

Wenn Sie ein Grundstück, oder ein Mehrfamilienhaus verkaufen möchten, freuen wir uns auf Ihr Angebot. Wir sind ständig auf der Suche nach Immobilien mit Potential und freuen uns auch hier auf Ihre Nachricht.

Es lohnt sich für Sie, mit der Singer Wohnbau Kontakt aufzunehmen!

**Geschäftsführer: Gert G. Clement**

**Kirchheimer Str. 41, 70619 Stuttgart (über der Bäckerei Treiber in Sillenbuch)**

**Tel.: 0711 / 474448 | [www.singer-wohnbau.de](http://www.singer-wohnbau.de) | [info@singer-wohnbau.de](mailto:info@singer-wohnbau.de)**



**Asemwälder sucht  
2-4 Zimmer-Wohnung  
als Kapitalanlage**

**Kontakt:  
0711/ 72 37 86**

**Suche Eigentumswohnung**

Langjähriger Asemwälder sucht  
im **Block A**, oberhalb der Baumgrenze

**4-Zimmerwohnung  
ab ca. 83 qm / 104 qm**

zum Kauf.

Problemlose Abwicklung garantiert.

Freue mich über Ihre „Echo“  
**Mobil: 0172 - 82 79 110**

**TAXI SIROUS  
im Asemwald 6**

Ab zwei Personen sind längere  
Fahrten mit dem Taxi oft günstiger  
als mit der Bahn.

Erledige für Sie Besorgungen jeder  
Art. Rufen Sie mich einfach an!

Telefon Tag & Nacht: **0163-551 78 45**

**•rist architektur**

Dipl.-Ing. Christoph Rist  
freier Architekt  
Im Asemwald 28  
70599 Stuttgart

Tel. 0711 758698-40  
Fax 0711 758698-44  
Funk 0163 2721778

rist.architektur@gmx.de  
www.rist-architektur.de

*Wohnbauten aller Art  
Wohn- und Geschäftshäuser  
Kirchen und Sozialbauten*

*Instandsetzung und Modernisierung  
An- und Umbau  
Energetische Sanierung*

*Bauleitung*

*Beratung vor dem Kauf und Verkauf  
von Gebäuden und Grundstücken*

*Betreuung von Hausverwaltungen  
und Eigentümergemeinschaften*

[www.iq-reihle.de](http://www.iq-reihle.de)

Beste Beratung Faire Preise Guter Service

Markenprofi



**Hier macht einkaufen Freude!**

Persönliche,  
kompetente  
Beratung

Verständliche, umfassende  
Einweisung!

Produkte ansehen,  
anfassen, ausprobieren!

Lieferung,  
Installation, Wartung  
und Reparatur!

Markenprodukte  
ausgesucht vom Fachmann!

Seit über 80 Jahren in Degerloch

**elektro-reihle**

Epplerstraße 34 70597 Stuttgart-Degerloch  
Telefon 760149 Fax 763675 E-Mail rreihle@aol.com  
Geöffnet Mo - Fr 9 - 13 Uhr + 14.30 - 18.30 Uhr Sa 9 - 13 Uhr

Wir suchen eine 3-Zi.-Wohnung, ca 80 qm, über der Baumgrenze,  
gerne auch unrenoviert

**von privat zum Kauf.**

Wir wohnen bereits im Asemwald und suchen diese Wohnung für  
unsere Familie für sofort oder auch später.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter 0175 5756400  
oder per e-mail unter barbaraital@gmx.de.

*Vielen Dank.*

## Herrn Dr. Fritz Franck zum 80. Geburtstag



Herr Dr. Fritz Franck vollendete im Dezember 2016 sein 80. Lebensjahr. Ihm gilt unser herzlichster Glückwunsch.

Der Gang zum Hausarzt ist bei den allermeisten Patienten mit einem mulmigen Gefühl verbunden. Wie ist es um meine Gesundheit bestellt? Welche Maßnahmen erwarten mich? Wird der Arzt auf meine Sorgen um meine Gesundheit eingehen und sich ausreichend Zeit für mich nehmen? Herr Dr. Franck, jahrzehntelang bekannter und beliebter Hausarzt in Birkach, verstand es in seiner lebenswerten Art hervorragend, auf die einzelnen Patienten einzugehen, ihnen die Sorgen um die eigene Gesundheit zu nehmen und sie positiv auf die Zukunft einzustimmen. Und in Notfällen war er immer kurzfristig zur Stelle. Leider musste er vor etlichen Jahren seine Praxis aus Altersgründen in jüngere Hände übergeben. Seine ehemaligen Patienten danken ihm noch heute für seine kompetenten Untersuchungen und Beratungen sowie für seinen unermüdlichen Einsatz.

Wer rastet, der rostet. Dieses Sprichwort machte Dr. Franck zu seinem Leitmotiv. Es fällt schwer, die vielen Aktivitäten aufzuzählen, die er, teilweise in Fortführung schon zu Berufszeiten begonnener, ehrenamtlicher Tätigkeiten, dann seit seinem „Ruhestand“ betreibt.

Seit vielen Jahren war er Mitglied im Gemeinderat der evangelischen Gemeinde Asemwald-Schönberg. Schönberg war der Wohnort der Familie Franck bis zu den 1980er Jahren. Doch der vor mehr als 20 Jahren vollzogene Umzug in eine große, für die 6-köpfige Familie Franck geeignete Maisonette-Wohnung im Asemwald war langfristig geplant und nie bereut, auch wenn das Ehepaar Franck inzwischen in eine kleinere Wohnung im Asemwald umgezogen ist.

Mindestens zehn Jahre lang organisierte und leitete er die ökumenischen Seniorennachmittage, die im Zweimonatsrhythmus im Gemeindezentrum stattfanden, und für die er immer kompetente und interessante Redner und Rednerinnen verpflichten konnte.

Die Wohnstadt Asemwald und die dort lebenden Menschen liegen Dr. Franck am Herzen. Deshalb war er einige Jahre lang Mitglied im Verwaltungsbeirat, um sich vieler Fragen zur lebenswerten Gestaltung unseres Wohnumfelds anzunehmen und unsere Zukunftsfähigkeit zu sichern.

So war es für ihn dann eine Selbstverständlichkeit, die Leitung eines Arbeitskreises zu übernehmen, als wir gezwungen

waren, die Zahl der Verwaltungsbeiräte auf drei Personen zu reduzieren und durch die Einrichtung von Arbeitskreisen einen Ausgleich zum Erreichen einer gleichwertigen Bürgerbeteiligung zu bewerkstelligen. Es lag natürlich nahe, dass er den Arbeitskreis „Wir im Asemwald“ wählte, der sich der sozialen Belange in unserer Wohnstadt annimmt.

Dass Dr. Franck seit vielen Jahren Mitglied im Redaktionsteam von Asemwald intern ist, versteht sich fast von selbst. Sein Urteil hat stets Gewicht.

Auch Arzt ist er aus Überzeugung. Kollegen-Vertretungen stehen auch heute noch auf dem Programm. Und nicht zuletzt betreute er viele Jahre lang eine Herzsportgruppe des TSV Birkach.

Wir, die Asemwald-Bewohner, wünschen Ihnen, lieber Herr Dr. Franck, zu Ihrem Geburtstag alles Gute. Mögen Sie uns noch lange erhalten bleiben und die Kraft aufbringen, das Leben in unserer Wohnstadt mit Ihren Ideen zu bereichern. Gönnen Sie sich aber künftig auch etwas mehr Ruhe und Zeit für Ihre liebe Frau, ihre vier Kinder mit Partnern und ihre Enkelkinder.

*Richard Neber*



RAL-geprüfte Qualität made in Germany



## MEHR ALS NUR FENSTER

- § hochwertige Kunststoff-fenster mit Aluminium-Vorsatzschale
- § hervorragende Wärme- und Schalldämmung
- § Montage durch qualifiziertes Fachpersonal

Fragen Sie uns nach einem kostenlosen Angebot.  
Schon mehr als 120 Eigentümer sind von unserer Qualität überzeugt!





Kunststoff-Fensterbau GmbH

Carl-Zeiss-Str. 5  
71154 Nufringen

Tel : 07032/32081-0  
Fax: 07032/32081-9

[www.fenstermueller.com](http://www.fenstermueller.com)

## Es sind gestorben

Gisela Paret

am 19.11.2016 Haus 30  
im Alter von 95 Jahren

Prof. Dr. Peter Kehm

am 30.11.2016 früher Haus 12  
im Alter von 96 Jahren

Franz Holländer

am 21.12.2016 Haus 32  
im Alter von 89 Jahren

Dietz-Werner Steck

am 31.12.2016 früher Haus 6  
im Alter von 80 Jahren

Hildegard Kühn

am 14.1.2017 Haus 60  
im Alter von 84 Jahren

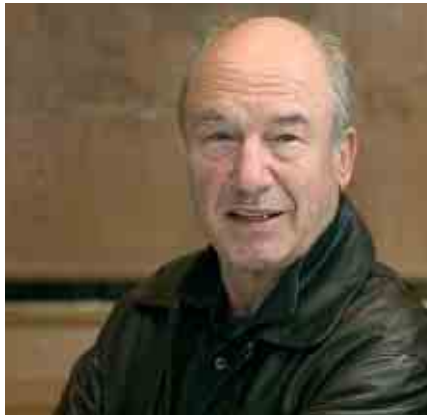
Manfred Klopsch

am 28.1.2017 Haus 62  
im Alter von 89 Jahren

Wolfgang Bussinger

beigesetzt am 22.2.17 Haus 6  
im Alter von 88 Jahren

## Zum Tod des Schauspielers Dietz-Werner Steck



Durch seine Rolle als Stuttgarter „Tatort“-Kommissar Bienzle hat es Dietz-Werner Steck, ein ehemaliger Asemwald-Bewohner zu einer ungeheuren Popularität gebracht. Der Autor Felix Huby hatte ihm die Rolle sozusagen auf den Leib geschrieben. Für Steck war es die Rolle seines Lebens, die er von 1992 - 2007 verkörperte. Steck

spielte den Bienzle als einen stets gelassenen Kommissar, der seine Fälle mit dem Kopf und weniger mit der Pistole löste. Er hatte auch Ecken und Kanten, aber das Herz auf dem rechten Fleck. Unnützes Gerede lag ihm nicht. Sein Markenzeichen Trenchcoat und Hut ließen ihn zum schwäbischen Colombo werden. Zur Erinnerung wanderten beide in das Haus der Geschichte.

2002 wurde ihm für seine schauspielerische Leistung die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen. 2007 ernannte ihn der Präsident des Landeskriminalamtes zum Ehrenkommissar.

Dietz-Werner Steck ist am 31. Dezember 2016 im Alter von 80 Jahren gestorben.

Betritt man die Landesausstellung „Die Schwaben“ im Landesmuseum, so empfängt einen gleich am Eingang die überlebensgroße Figur des Kommissars Bienzle.

*Annette Sante*

## Konfirmation in der Kapelle vom Asemwald

Am Sonntag, dem 21. Mai 2017 werden konfirmiert: Florian Brixner, Amelie Flad, Sabrina Hauße und Oliver Holoch.

**www.Qualitaet-aus-Meisterhand.de**  
**für Bad- und Wohnbereich**

**Marmor • Fliesen • Mosaik • Naturstein •**

**Profitieren Sie von 20 Jahren Erfahrung**

**Kurt Lunke**  
Fliesenlegermeister

Tel. 07 11 - 45 58 97 • Fax 07 11 - 45 61 90  
llunke2000@gmail.de • Karlsplatz 63 • 70599 Stuttgart

## Praxis für Physiotherapie & Osteopathie



### BRECHTENBREITER

- Manualtherapie (alle Konzepte)
- Physiotherapie
- Osteopathie
- Neurologische Behandlungen (PNF + Bobath + Vojta)
- Krankengymnastik (auch am Gerät)
- Kiefergelenktherapie
- ambulante Reha / MTT
- Massage, Naturmoor
- Lymphdrainage
- Kurse (z.B. Pilates)
- Kinesio Taping

Epplstraße 23  
70597 Stuttgart-Degerloch  
Tel. 0711 - 765 70 30  
Fax 0711 - 765 70 94  
info@brechtenbreiter-physio.de  
www.brechtenbreiter-physio.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7-20 Uhr





## Winterzeit in den Kindergärten



Liebe Asemwälder, die Winterzeit hat endlich begonnen, auf den Schnee haben wir sehnsüchtig gewartet.

Trotz des kalten Wetters gehen wir jeden Tag in den Garten oder spazieren durch den Wald, denn es macht uns Spaß im Schnee zu toben, Schlitten zu fahren oder eine Schneeballschlacht zu machen.

In letzter Zeit haben wir auch einen kleinen Besucher bei uns im Kindergarten. Ein brauner Feldhase lässt sich ab und an sehen, er hüpfet durch den Garten, schlüpft unter den Gartenzaun und verschwindet dann im Wald. Es ist interessant ihm dabei zuzuschauen.

Als nächstes kommt Fasching und wir stimmen uns dieses Jahr mit dem Thema Unterwasserwelt und Piraten

auf diese lustige und farbenfrohe Zeit ein.

Letztes Jahr kamen die Bronnen-Hexen zu uns zu Besuch und wir hoffen, dass sie auch dieses Jahr Zeit finden bei uns vorbeizuschauen. Es ist immer ein eindrucksvolles Erlebnis.

*Das Team des  
Katholischen Kindergartens*

# NIKOLAUS CUSANUS MOBIL

AMBULANTE KRANKEN- & ALTENPFLEGE

- PROFESSIONELLE PFLEGE
- ANTHROPOSOPHISCH ORIENTIERT
- BEI IHNEN ZU HAUSE



Jeder Mensch kann in seinem Leben auf **pflegerische Hilfe oder Unterstützung im Alltag** angewiesen sein: wegen einer plötzlichen Krankheit, eines Unfalls, im Alter. **Nikolaus-Cusanus-Mobil** bietet ambulante Pflege und sorgt für **professionelle Versorgung** in den eigenen vier Wänden. **Rufen Sie uns an!**



Rechtsträger: Nikolaus-Cusanus-Haus e.V. · Törlesäckerstraße 9  
70599 Stuttgart-Birkach · Tel 0711 - 45 83 - 807 · mobil@nikolaus-cusanus-haus.de

- Hochwertige Umsetzung mit Aluminium Vorsatzschale

# Unsere sichere, bewährte Lösung im Asemwald!

Schnitt durch das hochwertige Fensterprofil mit der Aluminium Vorsatzschale (hier im Bild blau), das wir im Asemwald erfolgreich einsetzen. Die Innenseite ist wohllich weiß, die Aussenseite silberfarben, um im Stil passend zur Gesamtfassade zu bleiben.

**Geprüfter Schallschutz  
Geprüfte Statik  
Maximale Sicherheit**

- Wir erfüllen die Anforderungen der Eigentümerversammlung von 2006 und haben uns zur Einhaltung der Beschlüsse verpflichtet.

- Endlich wieder ein behagliches Raumklima!
- Elegante Optik der Fenster, innen weiss, aussen silberfarben, passend zur Fassade, Fensterputzen wird zum Vergnügen!
- Sicherheit und Ruhe auch bei Sturm, Wärmeschutzglas der Schallschutzklasse 3 (UG-Wert 1,1)
- Schwäbisch-handwerkliches Qualitätsprodukt, eigene Fertigung, 6 Jahre Garantie, lebenslanger Kundendienst, wir sind immer für Sie da!
- Montage in nur 2 Tagen, Tapeten und Wände bleiben unversehrt, unsere Montage Profis stehen für Vertrauen und Sicherheit.

#### Asemwald-Kunden über die Reich Montage-Profis:

„Es hat alles gut geklappt – vom Anfang bis zum Ende. Das Team hat professionell zusammengewirkt, so wie man sich das wünscht.“



Da Ihr langjähriger Reich Berater Herr Fessele in wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, betreut nun unser erfahrener Berater Herr Bernhard Deckert Ihre Anliegen sehr gerne weiter. Herr Deckert freut sich auf Ihren Anruf!

**Unsere mehr als hundert zufriedene Kunden bestätigen:  
„Eine Reich Fensterrenovierung ist die beste Geldanlage und bringt spürbar mehr Wohnqualität und Behaglichkeit.“**

**Ihr Reich Berater Bernhard Deckert ist für Sie da bei Anfragen und Anliegen! Tel. 0171 888 74 13**

Reich Fenstervisionen GmbH & Co. KG  
Kostenfrei für Sie erreichbar: 0800 101 00 22  
Im Espach 11 • 88444 Ummendorf b. Biberach  
[www.meinreichfenster.de](http://www.meinreichfenster.de)

**Reich**  
Fenstervisionen



Tennisclub  
Asemwald

## Der TCA steht in den Startlöchern

Denken wir an die eisigen Temperaturen Anfang des Jahres, dann mochte man nicht an den Beginn der Tennissaison 2017 mit Tennisspielen auf dem TCA Gelände und dem gemütlichen Clubleben im TCA-Clubhaus und auf der Clubhaus-Terrasse denken. Denken wir auch zurück an die letzten drei Monate des Jahres 2016, da standen wir vor der Frage: „Wie geht es in der kommenden Saison weiter mit dem Clubhaus-Leben?“ Der bisherige Clubwirt Roman Maier hatte den Bewirtschaftungsvertrag Ende September gekündigt und ein neuer Clubwirt war nicht in Sicht. Also entschloss sich der Vorstand über Anzeigen, bzw., Mitteilungen in verschiedenen Medien, den Markt zu sondieren.

„TCA sucht neuen Clubwirt“ – war die Überschrift in Artikeln von „Blick vom Fernsehturm“, „Asemwald intern“ und der Branchenzeitung für Gastronomie und Gaststätten. Da die Resonanz vor dem Jahresende 2016 recht gering war, rückten persönliche Beziehungen zu Gastronomen im Bereich Plieningen/Birkach in den Vordergrund. Und damit hatte der TCA-Vorstand Glück: zwei Tage vor Weihnachten entschied sich der Inhaber des in Plieningen bestens bekannten Lokals „Brückle“, einen Bewirtschaftungsvertrag mit dem TCA zu unterschreiben.

Für den Vorstand war dieses Ereignis eine riesige Erleichterung, denn damit war die Clubhausfrage für die Saison 2017 gelöst. Dass wir mit dem neuen Clubwirt vom „Brückle“ Zoran Dupor einen guten Griff gemacht haben, davon konnten sich 20 TCA'ler überzeugen, als sie sich Anfang Januar zu einem gemeinsamen „Testessen“ im „Brückle“ einfanden.

Den ersten Ereignissen der Saison 2017 steht also nichts mehr im Wege: der Mitgliederversammlung am 14. März, der geplanten Platzöffnung am 25. März (sofern es das Wetter zulässt) und vor allem der offiziellen Clubhausöffnung am 9. April. Man stelle sich vor, wir hätten zu diesem Zeitpunkt

noch keinen neuen Clubwirt gefunden, das wäre nicht auszudenken gewesen!

Der TCA steht also Anfang des Jahres 2017 im wahrsten Sinne des Wortes in den Startlöchern. Dazu beigetragen hat vor allem auch unser Sport- und Jugendwart, der seit Monaten im sportlichen Bereich schon aktiv bezüglich Meldungen der Mannschaften an den WTB, Einteilung der Übungsleiter für das Jugendtraining und die Festlegung der Termine für die Jugend-Tenniscamps in den Osterferien, Pfingstferien und Sommerferien arbeitet.

Die Tennissaison 2017 kann also kommen – wir freuen uns darauf!

Gerhard Scharpf



### LA BORSA PAPIERTRAGETASCHEN

#### das Verpackungsmittel mit höchster Werbewirkung

- Unbedruckte Tragetaschen ab einem Karton
- Zweiseitig bedruckt mit wasserbasierenden Flexofarben ab 500 Stück
- Wir realisieren kurzfristige Termine für Messen, Events, Ladeneröffnungen
- Alle Lieferungen frei Haus

*Gerne  
beraten wir Sie  
persönlich*

☎ 07127 96941-0

Robert-Bosch-Straße 6 72631 Aichtal-Aich  
Tel 07127 96941-0 Fax 07127 96941-15 info@laborsa.de  
Besuchen Sie unseren Online-Shop: [www.laborsa.de](http://www.laborsa.de)



Refugium  
für Gesundheit & Therapie

Bettina Knippert  
Masseurin / med. Bademeisterin  
Sportphysiotherapeutin  
Bewegungstherapeutin  
Lymphtherapeutin

Im Asemwald 62/7  
70599 Stuttgart  
Tel : 015208667902  
Fax : 0711 71915166  
[bettina.knippert@gmx.de](mailto:bettina.knippert@gmx.de)

### Refugium für Gesundheit & Therapie

Manuelle Lymphdrainage - Segmentmassage -  
Bindegewebsmassage - Schröpftherapie -  
Klassische Massage - Fußreflexzonenmassage -  
Entspannungsmassage - Hot-Stone-Massage -  
Kinesiotaping - Elektrotherapie - Ultraschall -  
Wirbelsäulengymnastik - Rückenschule -  
Beckenbodentherapie /-training - AquaTraining -  
NordicWalkingTraining -  
PersonalTraining - BodyLightTraining -





## Die Schwaben

Im Landesmuseum Württemberg, im Alten Schloss in Stuttgart findet seit dem 22. Oktober 2016 und noch bis zum 23. April 2017 die Ausstellung „Die Schwaben – zwischen Mythos und Marke“ statt. Sie ist sehenswert, egal ob man Schwabe ist, Schwabe werden will oder etwas über die Herkunft und Lebensart der Schwaben erfahren möchte. Die

Ausstellungsmacher gaben sich viel Mühe, alle Bereiche abzudecken und scheuten auch vor Klischees nicht zurück. Von der Kittelschürze, der Kehrwoche, der Spätzlespresse bis zur Spardose ist alles vertreten. Auf 1300 Quadratmetern werden 2000 Jahre Kultur- und Zeitgeschichte präsentiert. Schon nach der Hälfte der Ausstellungs-dauer wurde der 50 000ste Besucher gezählt.

Die Ausstellung zeigt den Weg von den Sueben als Namensgeber über die Staufer bis in die heutige Zeit. Einflussreiche Metropolen waren einst Konstanz, Ulm, Augsburg und Stuttgart.

Kunstvolle Skulpturen, herausragende Tafelgemälde und prachtvolle Goldschmiedearbeiten stehen neben Industrieprodukten und Ikonen der Alltagskultur. Literatur von Schiller bis Thaddäus Troll wird in Wort und Bild dargestellt. Dazu kommen außergewöhnliche Bauwerke wie das Ulmer Münster, das in beeindruckenden Holz-



*Die Sieben Schwaben. Anton Sohn (1769–1841)*

modellen zu sehen ist. Wer hat vor der Ausstellung schon gewusst, dass der Büstenhalter, der sterile Verbandmull und die Seifenblasendöschen von Schwaben aus in die Welt geschickt wurden und werden.

In einem abgeschlossenen Raum werden die höchst unterschiedlichen Di-

alekte in Wort und Bild vorgestellt. Schon am Beginn des Rundganges freuen wir uns, den leider verstorbenen Dietz-Werner Steck alias Kommissar Bienzle in Lebensgröße abgebildet zu sehen.

Ein im Eintrittspreis enthaltenes Audiogerät erleichtert das Verständnis. Ein ausführlicher „schwergewichtiger“ Katalog lädt ein, zu Hause noch einmal alles nachzusehen und nachzulesen. Über die Spotterzählung „Die sieben Schwaben“ sehen wir großzügig hinweg bei all den anderen großartigen Leistungen, die die Schwaben hervorgebracht haben. Da wir doch alles können, und wenn es sein muss auch Hochdeutsch.

*Sigrid Scherle*



*Das Ulmer Münster von Nordwesten. Ernst Verflassen (1806–1845). Nürnberg 1845.*

### Öffnungszeiten

**Di bis So 10 bis 17 Uhr,  
montags geschlossen, außer an  
Feiertagen**  
Tel. 0711/ 89 535 445,  
[info@schwaben-stuttgart.de](mailto:info@schwaben-stuttgart.de),  
[www.schwaben-stuttgart.de](http://www.schwaben-stuttgart.de)

### Literatur über Schwaben

Andreas Braun  
Die Wahrheit über Schwaben  
Tübingen, Silberburg-Verlag 2016,  
120 Seiten, 14.90 Euro.  
ISBN 978-3-8425-1497-3

Rainer Moritz  
Helden des Südwestens. Was wir lieben:  
Lurchi, Löw und Laugenbretzeln  
Tübingen, Silberburg-Verlag 2016,  
176 Seiten, 50 farb. Abbildungen,  
19.90 Euro  
ISBN 978-3-8425-2001-1

Sabine Ries  
Einfach Schwäbisch.  
40 Einblicke in die schwäbische Seele.  
Tübingen, Silberburg-Verlag 2016,  
176 Seiten, 19.90 Euro  
ISBN 978-3-8425-1498-0



*Schwäbische Metamorphose, Roger Roitenstern (geb. 1938), Wiernsheim, 1994.*



Kehrwochenschild mit Beschwerde-Post-it-Zettel



Verschiedene Spätzle Bretter, -schaber und -messer. 20. Jahrhundert.



Schwäbische Markenartikel



## Stadtmuseum Bad Cannstatt



Im Jahre 1988 wurde erstmals das Stadtmuseum im Klösterle eröffnet. 2008 wurde das Erdgeschoss neugestaltet. Seit Dezember 2016 ist nun auch das Obergeschoss nach zweijährigem Umbau fertig. Während im Erdgeschoss die frühen Epochen dargestellt werden, zeigt die Ausstellung im Obergeschoss die Ortsgeschichte von der Neuzeit bis in die jüngste Zeit.

Bad Cannstatt hat eine lange Vergangenheit. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes stammt aus dem Jahre 708. Schon in der Steinzeit lebten Menschen in diesem Gebiet. Zu Zeiten der Römer gab es ein Kastell und eine Siedlung. Über diese wechselvolle Geschichte kann man sich im Erdgeschoss des Stadtmuseums kundig machen.

Im Obergeschoss wird nun die neuere Geschichte dargestellt. In einer 19 Meter langen Panoramavitrine werden

15 Themenschwerpunkte gezeigt. Der Benutzer kann sich in die Themen weiter vertiefen, indem er die unter den Vitrinen angebrachten Schubladen öffnet.

Sie enthalten Einführungstexte, weiterführende Texte, Fotos und zusätzliche Dokumente.

Außerdem findet man Zitate von Schriftstellern, die mit Bad Cannstatt in Beziehung standen.

Themenschwerpunkte sind unter anderem: Neckarstadt, Königsstadt, Mineralwasser- und Kurstadt, Wein- stadt, Mobilitätsstadt, Literaturstadt, Industriestadt, Jüdische Stadt, Gleichgeschaltete Stadt, Amtsstadt, Kannenstadt, Heimatstadt.

1905 wurde die „Kannenstadt“ mit Stuttgart vereint. So dokumentieren in Paris hergestellte Fayence-Teller mit Cannstatter-Panorama den Aufstieg Bad Cannstatts zur international

bekannten Kurstadt am Anfang des 19. Jahrhunderts. Prominenz wie der französische Schriftsteller Honore de Balzac kam an den Neckar und trank heilendes Mineralwasser aus Henkelgläsern (Kannen), wie sie im Museum zu sehen sind.

Sein literarisches Profil verdankt Bad Cannstatt Schriftstellern wie Ferdinand Freiligrath, Eduard Mörike oder Hermann Hesse. Ein Kapitel des Romans „Demian“ von Hermann Hesse spielt in Bad Cannstatt. Eine Erstausgabe des Buches ist im Museum zu finden. Ebenso ist Thaddäus Troll mit der Schreibmaschine vertreten, auf der er den Bestseller „Deutschland, Deine Schwaben“ getippt hat.

Der Abschnitt „Heimatstadt“ beendet den Rundgang. 200 Exponate sind zu entdecken, und es ist noch Platz für mehrere Menschen, die in Bad Cannstatt ihre Heimat gefunden haben, können mit Fotos oder anderen Dingen den Abschnitt „Heimat“ ergänzen, der Cannstatter Geschichte ein Stück ihrer eigenen Geschichte hinzufügen.

*Annette Sante*

## RAUMAUSSTATTUNG WOLFGANG MENNER MEISTERBETRIEB

### POLSTERN

In altbewährter Handwerkstechnik oder mit Schaumstoff; Stilmöbel, Sofas, Sessel, Stühle, Eckbänke

### FENSTERDEKORATIONEN UND SONNENSCHUTZ

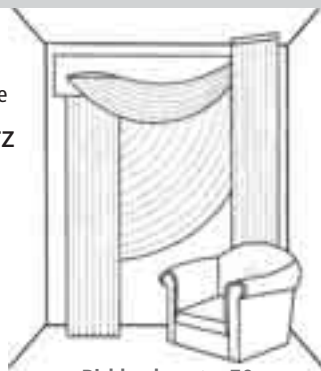
Gardinen, Vorhangstangen, Rollos, Plissees, Jalousien vertikal und horizontal, Markisen

### BODENBELÄGE

Teppichboden, Kork, Parkett, Laminat, Linoleum, PVC

### WANDBEKLEIDUNGEN

In verschiedenen Formen, Farben und Techniken; Streichen der Wände und Decken, Tapezierarbeiten



Birkheckenstr. 70  
70599 Stuttgart-Birkach  
Telefon (0711) 4587220  
Mobil 0170-20 67 493

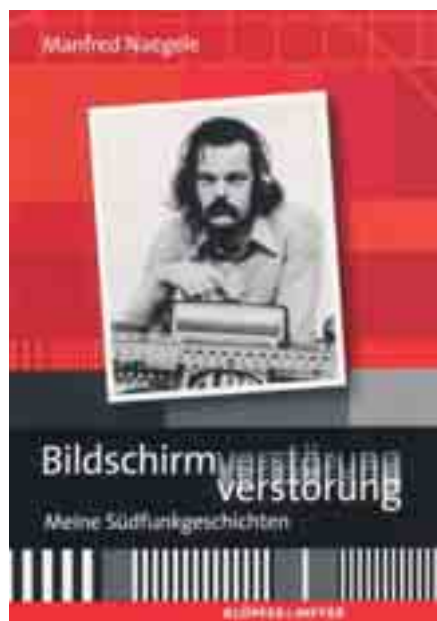
Werkstatt: Welfenstraße 3

Das Stadtmuseum Bad Cannstatt, Marktstraße 71/1 (Klösterle) ist mittwochs von 14 bis 16 Uhr samstags von 14 bis 17 Uhr sonn- und feiertags von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen finden sich im Internet unter [stadtmuseum-stuttgart.de/bad-cannstatt](http://stadtmuseum-stuttgart.de/bad-cannstatt). Auf Anfrage können Führungen gebucht werden unter 0711/96400.



## Das Berufsleben von Manfred Naegele, eine „Buchbesprechung“ mit dem Autor

Manfred Naegele, den wir alle als launigen Schreiber für unsere Hauszeitschrift kennen, veröffentlichte jüngst seine „Südfunkgeschichten“. Die Älteren unter uns werden sich an etliche Episoden und Sendungen erinnern – ein Blick hinter die Kulissen, der sich lohnt.



**Ai:** Herr Naegele, wie kamen Sie als katholischer Oberschwabe, Hippie, Notar und Rechtsanwalt damals, Anfang der 70er Jahre, zum SDR – ohne „die geringste Ahnung vom Filmmachen“, wie sie schreiben?

**Naegele:** Sie geben schon die Stichworte. Am wichtigsten aber war eine wilde Grillparty in Tübingen, an der auch Ulrich Kienzle, der damalige Redaktionsleiter der Abendschau, teilnahm ...

**Ai:** ... also Vitamin B ...

**Naegele:** ... aber nein, ich habe Ulrich Kienzle auf der Party erst kennen gelernt. Er hat mich eingeladen, an einer Redaktionssitzung der Abendschau teilzunehmen. Dabei hat er mir vorge schlagen, mal ein Konzept für eine Sendung zu entwerfen.

## Reinigungsservice Böhm

Ihr vertrauter Partner in allen Reinigungsangelegenheiten

Im Asemwald 10  
70599 Stuttgart  
Tel. 0700-06310185  
E-Mail: [service@boehm24.com](mailto:service@boehm24.com)  
Internet: [www.Service-Boehm.de](http://www.Service-Boehm.de)

**Wir bieten an:**  
Unterhaltsreinigung, Fensterreinigung,  
Bau- und Büoreinigung, Teppichreinigung,  
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,  
Kleinumzüge und kleine Reparaturarbeiten.

Besichtigung und Angebot kostenlos!

Frohe Ostern



## Böhm IT-Consult24

IT & EDV Lösungen



IT-Dienstleistung – Computer  
Notebooks – Netzwerke – Verkabelung  
Drucker – Internet – Telekommunikation  
Email – Hardware – Software  
Leasing aller EDV-Produkte uvm.

**IT-Consult24**

**Christian Böhm - Tel: 0711-7823015 - Mobil: 0171-7392544**  
**Info@IT-Consult24.de - www.IT-Consult24.de**



**ProPflege24**  
Ambulante Alten- und Krankenpflege

Inhaber  
**Josef Bibulović**  
Grüninger Str. 2, 70599 Stuttgart  
Mobil 0172/9123091  
Fax 0711/4597762  
Internet [www.propfleg24.eu](http://www.propfleg24.eu)

- **Qualifizierte** Alten- und Krankenpflege Zuhause
- **Wir helfen Ihnen** im Alltag, in der Hauswirtschaft, Fahrdienste, Begleitung zu Arztbesuchen u.v.m.
- **Überaus freundliches**, professionelles, engagiertes und zuverlässiges Personal
- **Wir beraten Sie gerne** in allen Fragen und haben stets ein offenes Ohr, wenn es sonstwo klemmt

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns einfach unverbindlich an, damit wir uns kennenlernen können und auch Sie in treuen Händen Zuwendung und Sicherheit finden

**24h Bereitschaft  
7 Tage die Woche**

 **459 77 61**

Bei allen Krankenkassen zugelassen.

  verifiziertes Mitglied  
im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

**Ai:** Daraus wurde dann Naegele's kleine „Hitparade“.

**Naegele:** Richtig, ich durfte satirische Filmchen über die aktuellen Schlager der Woche machen. Mit schrägen Phantasien, launigen Texten, komischen Kostümierungen konnte ich die heile Schlagerwelt durch den Kakao ziehen. „Es fährt ein Zug nach nirgendwo“, „Schöne Maid“, „Fußball ist unser Leben“ von der deutschen Nationalmannschaft wurde als Majestätsbeleidigung für Kaiser Franz gesehen. Ein anonymer Anrufer schlug vor „mich mit einem feuchten Putzlappen ganz langsam tot zu schlagen“ ...

**Ai:** ... Das erinnert etwas an heutige Shitstorms ...

**Naegele:** Nicht ganz, es waren Ausnahmen und keine lawinenartigen Beschimpfungen, wie heute.

**Ai:** Ein kleiner Skandal, war Ihre Richterstattung über die Eröffnung des Stammheim-Prozesses gegen Andreas Baader, Ulrike Meinhof, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe, der am 21. Mai 1975 begann.

**Naegele:** Jedenfalls aus der hanseatischen Sichtweise der Tagesschau-Redaktion.

**Ai:** Wie kamen Sie „zu der Ehre“, darüber zu berichten?

**Naegele:** Erstens war der SDR zuständig und zweitens – so glaube ich – suchte man einen Juristen. Dass ich in Schlaghosen, buntem Seidenschal und mit langen Haaren und Schnauzbart im Gerichtssaal erschien, wunderte nicht nur die Organe der Rechtspflege.

**Ai:** Sie durften über den Prozess aber weiterhin für die Tagesschau berichten.

**Naegele:** Ja, aber in angemessener Garderobe.

**Ai:** Hatten Sie als Jurist, Journalist und Fernsehmann auch Vorteile im Verhältnis zur Polizei oder zur Verwaltung?

**Naegele:** Ja, es gibt einen „Fernsehbonus“. Können Sie auf Seite 87 ff nachlesen.



**O.K.**  
OPTIK KLOPFER

**STATT ONLINE –  
DIE COOLSTEN NEUEN  
BRILLENMODELLE VON  
DER OPTI MÜNCHEN '17  
GIBT'S DIREKT BEI UNS  
ZUM ANPROBIEREN.**

**OPTIK KLOPFER –  
VIELES, ABER NICHT  
GEWÖHNLICH.**

Optik Klopfer  
Tel: 0711 - 457 93 13

Birkheckenstraße 36A  
www.optik-klopfer.de

70599 Stgt-Birkach  
info@optik-klopfer.de



**Offizin  
Scheufele**  
Druck & Medien | seit 1808

**Wir machen LE-UV-Druck!**

Von der Visitenkarte bis zum Buch –  
die Offizin Scheufele ist **der Partner**,  
wenn es um hochwertige Produktion geht.  
Seit 2015 auch mit **LE-UV-Technik**.

Rufen Sie uns an, gerne informieren wir  
Sie über die umfangreichen Möglichkeiten.

**Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH + Co. KG**  
Tränkestraße 17 | 70597 Stuttgart  
Telefon 0711.725 86-0 | Telefax 0711.725 86-99  
info@scheufele.de | www.scheufele.de

MDD Media Digital Druck  
Copy Shop Büromaschinen GmbH  
Filderhauptstr. 155 (an der Garbe)  
70599 Stuttgart

Tel.: 0711/45 33 84  
Fax: 0711/45 68 612  
service@mediadigitaldruck.com  
www.mediadigitaldruck.com



**Unsere Dienstleistung für Sie:  
Kopien, Drucken, Binden, Fotoarbeit,  
Paßbilder, Schreibwaren, Bürobedarf,  
Bastelbedarf, Spezialdruck**

**Ai:** Sie hatten viele prominente Gesprächspartner: Friedrich Dürrenmatt, André Heller, Marcel-Reich-Ranitzki, Charlotte Kerr, Martin Walser und, und, und. Darunter gab es „sottige und sottige“.

**Naegele:** Ja, besonders im Gedächtnis bleibt mir André Heller, dessen einziger Wortbeitrag in einer vier Minuten Sendung „i soag nix“ war, und so blieb es auch – mit Schweigezitaten versuchte ich die Zeit zu überbrücken, zum Schluss zählte ich nur noch die Sekunden – und das laut.

**Ai:** Zum Abschluss eine fast intime Frage: Können Sie sich vorstellen, dass im heutigen Fernsehbetrieb, eine Laufbahn, wie die Ihrige noch möglich wäre?

**Naegele:** Nein.

**Ai:** Herr Naegele, Asemwald intern dankt Ihnen für diese besondere Buchbesprechung.

*Die Fragen stellte Wolfgang Walla*

**Bildschirmverstörung  
Meine Südfunkgeschichten  
Manfred Naegele**

Mit einem Vorwort von Ulrich Kienzle  
2011, 224 Seiten,  
geb. mit Schutzumschlag, € 18,90  
ISBN 978-3-86351-008-4

Verlag: KLÖPFER & MEYER  
www.kloepfer-meyer.de

Am 11. Juli um 19 Uhr wird Manfred Naegele im Frauenkreisabend der Hoffeldgemeinde im Gemeindesaal der Hoffeldkirche eine Auswahl seiner Südfunkgeschichten vorlesen.

Ansprechpartnerin:  
Ursula Sohm  
Sprollstraße 87  
70597 Stuttgart-Hoffeld  
Telefon 724776



**Unsere Empfehlung für Sie zum Osterfest:**

- Hausgemachte Maultaschen
- Schlachtfrische Geflügelspezialitäten
- Frische Lammkeulen, Lammfleisch & Lammfilet
- Gefüllte Kalbsbrust, Ossobuco
- Entrecôte, Rostbraten, Kalbsrücken
- Buglendenfilet vom Rind
- Hirschkeule
- Highlander-Lachs

**Individueller PartyService**  
Täglich wechselnder Mittagstisch  
**Küche unter neuer Leitung!**  
Täglich frische Feinkostsalate  
Hausgemachte Maultaschen

**METZGEREI BÖSE**  
Ihr Partner für gutes Essen!

Wellenst. 21  
70599 Stuttgart-Birkach  
Tel. 0711-454803  
www.metzgerei-boese.de

## FISCH-SEYBOLD

**Fische · Wild · Geflügel Einzelhandel u. Fischräucherei**

**Im Vorderen Burgfeld 7 · 74348 Lauffen/Neckar · Tel. 071 33/42 32  
abends 071 33/81 91**

**Für die Osterfeiertage empfehlen wir:**

Frische Fischfilets, Seeteufel, Loup de mer,  
Dorade, Saiblinge, Forellen, frischen Lachs.

**Aus eigener Räucherei:**

Forelle, Lachs, Makrele.  
Hausgemachte Salate.

**Ab ca. Mitte April:**

Tagesfrischer Badischer Spargel  
und Lauffener Grünspargel

**Wir bitten um Vorbestellung.**



Inhaber:  
Markus Seybold

**Mittwochs von 13.00–15.30 Uhr im Asemwald auf dem Parkplatz**



**Häfner & Züfle**  
Bestattungen

Wir kümmern uns.  
Tag & Nacht | Stuttgart & Überregional

**Telefon 0711 - 23 181 20**

www.bestattungen-haefner-zuefle.de

Widmaierstraße 96 | 70567 Stuttgart (Mö) - Breitscheidstraße 44a | 70176 Stuttgart (West)



## Ihre Fahrbibliothek stellt sich vor

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, seit Sommer 2016 ist das Team der Fahrbibliothek wieder komplett. Seit Juni arbeite ich als neue Leiterin in der Fahrbibliothek. Meine Stellvertreterin Carina Meister ist für die Schultermine und den Bestandsaufbau der Kinder- und Jugendbibliothek zuständig, tatkräftig unterstützt von unserer neuen Kinderbibliothekarin Katharina Egerer. Die Haltestelle Asemwald wird regelmäßig von Caroline Bandenburg und Herrn Munz betreut.

Der Bücherbus enthält ca. 5000 Medien. Wenn Sie weitere Wünsche haben, bringen wir Ihnen Ihre Bestellungen in der nächsten Woche mit. Sie können bequem von zu Hause aus auf unserer Homepage im Internet nach Ihren Wunschmedien recherchieren und uns Ihre Bestellungen mailen. Seit neuestem gibt es auf unserer Homepage unter dem Punkt Aktuelles den Unterpunkt Neuerwerbungen. Dort finden Sie die neuesten Medien für Erwachsene, Romane, Sachliteratur, DVDs, Musik-CDs und Hörbücher. Unser Zeitschriftenangebot wird ab November um einige neue Abonnements erweitert. Wenn Sie eine bestimmte Zeitschrift unseres Sortiments regelmäßig lesen wollen, setzen wir Sie gerne auf die Verteilerliste. Ab 2017 erweitern wir unser Angebot um Konsolenspiele für die WiiU und PS4.

Die Vormerkungen aus unserem eigenen Bestand sind kostenlos. Aus anderen Stadtteilbibliotheken und der Bibliothek am Mailänder Platz kostet sie pro Medium 1 Euro.

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Bücherbus regelmäßig besuchen und kräftig ausleihen. Die Haltestelle Asemwald gehört leider zu unseren weniger frequentierten Haltestellen. Um den Rückgang der Ausleihen aufzuhalten, brauchen wir Ihre Unterstützung. Wir bemühen uns, mit den Neuerungen den Bestand für Sie attraktiv zu gestalten.

Leserwünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Schauen Sie doch einfach mal unverbindlich in unserem Bibliothekbus Moritz vorbei. Sie werden von unserem Team zu allen Fragen ausführlich beraten. Ebenso können Sie sich gerne vorab auf unserer Homepage unter [www.stuttgart.de/stadtbibliothek/fahrbibliothek](http://www.stuttgart.de/stadtbibliothek/fahrbibliothek) informieren. Dort finden Sie u.a. auch unseren Haltestellenplan.

Sie treffen uns immer dienstags an der SSB-Bushaltestelle von 18 bis 18.30 Uhr.



Die Fahrbibliothek der Stadtbibliothek hält jeden Dienstag von 18 bis 18.30 Uhr an der SSB-Bushaltestelle. [www.stuttgart.de/stadtbibliothek/fahrbibliothek](http://www.stuttgart.de/stadtbibliothek/fahrbibliothek)



*Herzliche Grüße aus der Fahrbibliothek. Sabine Fischer-Uhl und das Fahrbibliotheksteam*



# Ihr Spezialist für Immobilien!

## Warum unsere Kunden im Asemwald kaufen:

Der Stuttgarter Asemwald gehört zu den attraktivsten Wohngebieten für Menschen, die eine sorglose und gepflegte Wohnatmosphäre schätzen und Ihr persönliches Naherholungsgebiet vor der Haustüre wissen möchten. Die ruhige und naturnahe Lage ist schon für viele unserer Kunden das kaufentscheidende Argument gewesen. Alle schätzen es sehr: Hausmeistervollservice, Aufzug im Haus und einen Supermarkt quasi vor der Haustüre zu haben.

## Wohnqualität auf höchstem Niveau!

Überzeugen Sie sich von unserem **Leistungspaket**, welches wir speziell für den Stuttgarter Asemwald erstellt haben und vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Beratungstermin mit uns.

Sie erreichen uns täglich unter der 0711 - 315 33 715

## **Erfolgreich verkauft 2016!**

### **Schicke, lichtdurchflutete 4,5-Zimmer-Maisonette-Wohnung!**



22. + 23. Obergeschoss, ca. 122 m² Wfl., Balkon, Terrasse, hochwertige Einbauküche, neue Fenster (2012), Parkettboden, neues Bad mit Wanne, Gäste-WC, TG-Stellplatz, hell, komplett Sanierung 2010

**Wohnen mit Fernblick!**

**erfolgreich verkauft!**

**Kaufpreis 449.000 €**

### **Sonnige 3,5-Zi.-Wohnung im Stuttgarter Asemwald!**



11. Obergeschoss, ca. 80 m² Wfl., Süd-Balkon, Einbauküche, Teppichboden, sep. WC, TG-Stellplatz, hell, Aufzug, Kellerraum, Abstellraum in der Wohnung, Bad mit Wanne, renovierungsbedürftig

**Wohnen im 11. Obergeschoss!**

**erfolgreich verkauft!**

**Kaufpreis 219.000 €**

### **Exklusiv im 22.OG - seltene 3,5-Zimmer-Südkopf-Wohnung**



22. Obergeschoss, ca. 131 m² Wfl., große Terrasse, neuwertige und helle Einbauküche, teilweise Laminatboden, teilweise Teppichboden, TG-Stellplatz, Bad-en-Suite, Gästebad, Abstellraum in der Wohnung, Kellerraum

**Wohnen on Top!**

**erfolgreich verkauft!**

**Kaufpreis 479.000 €**

## **Sie wollen verkaufen oder vermieten?**

Gerne können wir Ihnen da mit unserer Erfahrung helfen und Sie **kostenfrei** und **unverbindlich** beraten! Sie erreichen uns telefonisch unter der **0711 - 315 33 715** oder schauen Sie doch einfach mal auf unsere Homepage: **[www.elmax-immobilien.de](http://www.elmax-immobilien.de)**



## HOHENHEIMER GÄRTEN

### Öffentliche Veranstaltungen 2017

Jedes Wochenende  
im Sammlungsgewächshaus

#### Besuch bei Kakao, Banane & Co.

Fleischfressende Pflanzen, tropische Nutzpflanzen, Kakteen: Auf 600 Quadratmetern beherbergt das neue Sammlungsgewächshaus über 1000 Pflanzenarten. Schwerpunkte der Sammlung sind die Pflanzen aus den afrikanischen Tropen und Subtropen, fleischfressende Pflanzen, Kakteen und eine Auswahl tropischer Nutzpflanzen. Dazu kommen Orchideen, Farne, Bromelien und Wasserpflanzen. Ebenfalls bedeutend: die Begonien-Sammlung mit rund 200 Arten und Sorten und einer unglaublichen Vielfalt an Blattformen und Blüten. Geöffnet jeden Sonntag von 12:30 – 15:30 Uhr

Sammlungsgewächshaus,  
Universität Hohenheim, August-von-  
Hartmann-Straße 5a, 70599 Stuttgart

Führung am Sa. 11.03.2017, 14 Uhr

#### Tropische Nutzpflanzen Lotoswurzeln, Colanuss, Wunderbeere & Co.

Was macht die Vanille so teuer? Was wird aus der Blutbeere hergestellt? Welche Bedeutung hat die Colanuss? Wieso heisst die Stachelschweinblume so? Wir gehen dahin, wo der Pfeffer wächst und zu weiteren exotischen Nutzpflanzen vielfältiger Lebensräume. Dazu gibt es praktische Tipps zur Pflege der Gewächshauspflanzen.

Treffpunkt: am Sammlungsgewächshaus  
August-v.-Hartmann Str.

Dauer: 1 Stunde

Unkostenbeitrag: 5 €; ermäßigt: 3 €

Karin Bühler,

Advaita Dick & Dr. Robert Gliniars

Kontakt: gaerten@uni-hohenheim.de  
Tel.: 0711-45923537



### VERANSTALTUNGEN DES DEUTSCHEN LANDWIRTSCHAFTS- MUSEUMS 2017

Sonntag 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli

#### Sonntagsführungen

Führungen zu einem ausgewählten Thema – jeden ersten Sonntag im Monat – die Führung ist gratis. Beginn 11 Uhr

Sonntag, 25. Juni 2017  
von 11 Uhr bis 16 Uhr

#### Vorführung Stationärmotoren und Maschinen für die Hofwirtschaft

An 20 Stationen historische (Land-) Technik live erleben, für Bewirtung ist gesorgt, Kinderprogramm

DLM Standort Filderhauptstraße 179



*Nelumbo nucifera*, Lotosblume Foto: R. Gliniars



Ihr Räumausstatter

H. FRIZ

Bodenbeläge  
Parkett  
Polsterwerkstatt  
Fensterdekorationen  
Sonnenschutz  
Tapeten  
Malerarbeiten

Mo 9.00-12.00 Uhr  
Di 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr  
Mi 9.00-12.00 Uhr  
Do 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr  
Fr 9.00-12.00 Uhr

**Epplerstraße 46**  
**70597 Stuttgart-Degerloch**  
**Tel. (07 11) 760938**  
**Fax (07 11) 72204 14**

### Frühlingsglaube

Ludwig Uhland

Die linden Lüfte sind erwacht,  
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,  
Sie schaffen an allen Enden.  
O frischer Duft, o neuer Klang!  
Nun, armes Herze, sei nicht bang!  
Nun muß sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,  
Man weiß nicht, was noch werden mag,  
Das Blühen will nicht enden.  
Es blüht das fernste, tiefste Tal:  
Nun, armes Herz, vergiß der Qual!  
Nun muß sich alles, alles wenden.







Typisch BW-Bank-Kunden:  
Gehen bei Immobilien auf  
(Haus-)Nummer sicher.

Baden-Württembergische Bank

Immobilien­geschäfte sind etwas ganz Besonderes. Schließlich ist jedes Objekt ein absolutes Einzelstück. Wenn Sie eine Immobilie suchen oder anbieten, sprechen Sie daher am besten mit den Spezialisten des BW Immobilien-Service. Mehr Infos erhalten Sie hier in der Filiale oder im Internet unter [www.bw-bank.de](http://www.bw-bank.de)  
**Baden-Württembergische Bank.**

[www.bw-bank.de](http://www.bw-bank.de)

**BW | Bank**

## Ambulante pflegerische Dienste

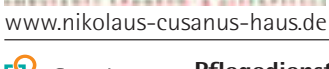
| Ambulante pflegerische Dienste                                                                                                                                  | Pflegedienst                 | Essen auf Rädern | Hausrufnotdienst |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|------------------|------------------|
|  <b>Anna Haag Mobil</b><br>www.annahaagmobil.de                                | 0711 95255-610               | 0711 952 55-38   | 0711 95255-610   |
|  <b>Ambulanter Pflegedienst Steinvorth</b><br>www.pflegedienst-steinvorthth.de | 0711 7084101                 |                  |                  |
|  <b>ASB Arbeiter-Samariter-Bund</b><br>www.asb-bw.de                           | 0711 95484848                | 0711 9548480     | 0711 95484848    |
|  <b>AWO Stuttgart</b><br>www.awo-stuttgart.de                                  | 0711 2106158                 | 0711 2106155     | 0711 2106156     |
|  <b>Deutsches Rotes Kreuz</b><br>www.drk-stuttgart.de                          | 0711 2808-0                  | 0711 2808-210    | 0711 2808-0      |
|  <b>Diakoniestation Stuttgart</b><br>www.ds-stuttgart.de                       | 0711 451163                  | 0711 42071660    | 0711 550385-44   |
|  <b>Die Johanniter</b><br>www.johanniter.de                                    | 0711 937878-0                | 0711 136789-23   | 0711 937878-60   |
|  <b>Katholische Sozialstation</b><br>www.sozialstationen-stuttgart.de          | 0711 782409820               |                  |                  |
|  <b>Malteser</b><br>www.malteser-stuttgart.de                                 | 0711 92582-0                 | 0711 92582-35    | 0711 92582-0     |
|  <b>NIKOLAUS CUSANUS MOBIL</b><br>www.nikolaus-cusanus-haus.de               | 0711 4583-807                | 0711 4583-807    |                  |
|  <b>Pflegedienst Pasodi</b><br>www.pasodi.de                                 | 0711 72066-170               | 0711 72066-170   |                  |
|  <b>ProPflege24</b><br>www.propflege24.de                                    | 0711 4597761<br>0172 9123091 |                  |                  |



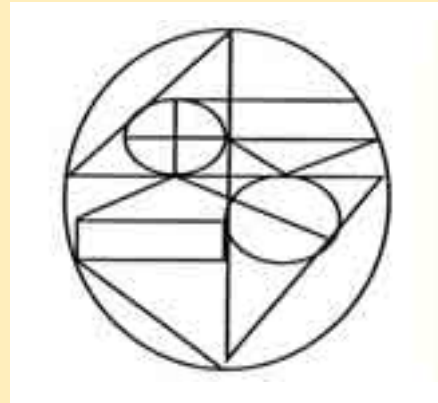
Foto Hülzer



## Gehirnjogging, nicht nur für Ältere

1. Bilden Sie aus den 15 Buchstaben des Wortes **„Kreuzworträtsel“** möglichst viele Wörter. Schaffen Sie 20? z. B.: Erz, Rest, ...

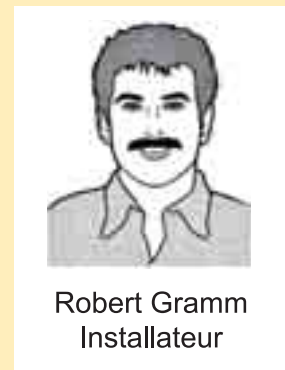
2. Mit dieser Übung trainieren Sie Ihr Kurzzeitgedächtnis:  
Prägen Sie sich die Figur eine Minute lang ein, decken Sie sie dann ab und zeichnen Sie sie aus dem Gedächtnis möglichst genau nach.



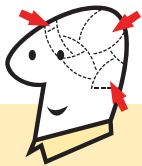
3. Ordnen Sie die Buchstaben so, dass daraus sinnvolle Wörter entstehen

|             |             |             |
|-------------|-------------|-------------|
| GLEVO _____ | HTORS _____ | EKSIT _____ |
| NBADR _____ | CHTID _____ | URMAW _____ |
| NOSEN _____ | LEÖLZ _____ | EMAER _____ |
| RUBTA _____ | ILMCH _____ | NUZEG _____ |

4. Mit dieser Übung trainieren Sie Ihr Kurzzeitgedächtnis:  
Prägen Sie sich die 3 Gesichter mit den jeweiligen Angaben zu den Personen ein. Dann blättern sie um zu 4. auf der Rückseite.







## Fortsetzung Gehirnjogging

5. Stellen Sie die Ordner in die richtige Reihenfolge. Sie können dann fortlaufend von links nach rechts ein Sprichwort lesen.



6. **Zahlenspiel:** Durch Zusammenzählen von 4 ungeraden Ziffern kann man die Zahl 10 erhalten. So ist  $1+1+3+5$  tatsächlich 10, aber auch  $1+1+1+7$  und  $1+3+3+3$ . Ihre Aufgabe lautet: Suchen Sie acht ungerade Zahlen, deren Summe 20 ergibt. Sie haben 11 Möglichkeiten!

7. Gesucht wird ein Wort, das jedem der 4 Begriffe entweder voran- oder nachgestellt werden kann, sodass dabei zusammengesetzte Hauptwörter entstehen

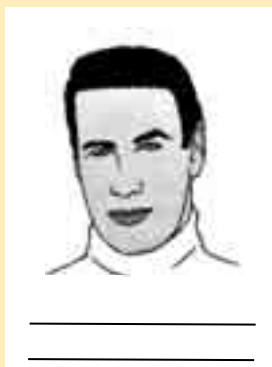
|                        |      |
|------------------------|------|
| Faust                  | Zehn |
| 1 <input type="text"/> |      |
| Wahl                   | Hund |

|                        |        |
|------------------------|--------|
| Schau                  | Teich  |
| 2 <input type="text"/> |        |
| Bier                   | Kinder |

|                        |          |
|------------------------|----------|
| Bett                   | Besucher |
| 3 <input type="text"/> |          |
| Rede                   | Pferd    |

|                        |       |
|------------------------|-------|
| Kreis                  | Arzt  |
| 4 <input type="text"/> |       |
| Märchen                | Abend |

## Zu 4. Wiederholen Sie nun die Angaben von der Vorderseite



Rose Sonntag

Lösungen:  
 Aufgabe 3: Vogel – Stroh – Kiste – Brand – dicht – warum – Sonne – Zölle – Arme – Braut – Milch – Zunge  
 Aufgabe 5: Ordnerfolge: 1,4,2,3,5; Sprichwort: Aus Scheerz kann leicht Ernst werden  
 Aufgabe 6: z.B.  $3+3+3+3+3+3+1+1=20$ ;  $5+3+3+3+3+1+1+1=20$ ;  $7+5+3+3+1+1+1+1+1=20$   
 Aufgabe 7: (1) Kampf – (2) Garten – (3) Fluss – (4) Land



## Bürgerverein Schönberg: Mit Elan ins neue Jahr

Schönbergverein mit neuer Leitung – Jahresprogramm für 2017 vorgestellt – Website als Plattform für Stadtteilinformationen und nachbarschaftlichen Austausch

Seit Herbst 2016 hat der Schönbergverein einen neuen Vorstand. Veit Mathauer hat das Amt des 1. Vorsitzenden von Helma Hardenberg übernommen, die den Verein 13 Jahre lang geführt hat. Mit ihm ist ein neues Vorstandsteam angetreten, bestehend aus Beate Schütz-Mierendorf (2. Vorsitzende), Anja Schätz (Kassiererin), Martina Baumgardt (Schriftführerin) sowie Heiko Biel, Nelly Jellinghaus und Frauke Zmyslony als Beisitzer. Weitere Schönberger arbeiten in Projekten mit.

Mit einer neuen Wort-Bild-Marke „Im Schönberg“ hat der Verein erstmals ein eigenes visuelles Erscheinungsbild. „Wir wollen damit eine positive Außenwirkung im Zusammenklang aller Stuttgarter Bürgervereine sowie im Auftritt gegenüber der Verwaltung und der Öffentlichkeit erzielen und langfristig eine Identifikations-Möglichkeit aller Schönberger Bürger schaffen“, so Veit Mathauer. Im Sprachgebrauch der alteingesessenen Bewohner Schönbergs findet die „puebloartige“ Bebauung ih-

ren Niederschlag in der Formulierung, man wohne nicht auf dem Schönberg, (noch weniger in Schönberg), sondern im Schönberg. Die Grundform entspricht im Wesentlichen der Fläche des Stadtteils, die Farbigkeit ist dem natürlichen grünen Umfeld Schönbergs angepasst. Gestaltet wurde es vom Schönberger Grafiker Nic Zöller.

Das Logo findet man wieder auf der Website des Vereins ([www.im-schoenberg.de](http://www.im-schoenberg.de)), die vor wenigen Tagen online ging. Hier gibt es Informationen zur Geschichte des Stadtteils, zu den Aktivitäten der verschiedenen Organisationen des Stadtteils und seines Bürgervereins. „Mittelfristig wollen wir eine Plattform für alle Schönberger Vereine und Einrichtungen schaffen“, so Beate Schütz-Mierendorf. „Der Bürgerverein will nicht nur durch Veranstaltungen die Nachbarschaft fördern, sondern eben auch im virtuellen Raum. Damit sprechen wir auch die jüngeren Mitbürger an.“

Dennoch: Die Veranstaltungen – sie finden traditionell im Gemeindesaal der

Himmelfahrtskirche statt – sind die Anlässe, an denen sich die Schönberger treffen und miteinander ins Gespräch kommen. Den Auftakt macht am 16. Februar 2017 ein Gesprächsabend mit dem Bürgermeister Dr. Florian Mayer über kommunale Kulturpolitik. Im April liest der Autor Thomas Borgmann aus seinem Buch über die Villa Reitzenstein, im September ist ein Konzert mit jungen Musikern geplant und im November kommt der ehemalige Grünen-Politiker Rezzo Schlauch. Ein Höhepunkt des Veranstaltungskalenders wird am 8. Juli das große Schönbergfest rund um die Himmelfahrtskirche sein, bei dem alle Vereine und Einrichtungen des Stadtteils mitmachen.

### Bürgerverein Schönberg e.V.

Birkheckenstraße 108 A, 70599 Stuttgart  
1. Vorsitzder: Veit Mathauer,  
Telefon 0171 4560142,  
[vorstand@im-schoenberg.de](mailto:vorstand@im-schoenberg.de),  
[www.im-schoenberg.de](http://www.im-schoenberg.de)  
Vereinsregister Stuttgart: VR 2311,  
BW-Bank DE30 6005 0101 0002 8129 04





## Die Plieninger Aussicht

Kennen Sie die Plieninger Aussicht? Sie liegt nicht in Plieningen, sondern in Hohenheim, im Süden des Schlossparks westlich des Katharina-Denkmal direkt vor dem Weinberg. Wohl nur ältere Anwohnerinnen und Anwohner werden sich noch an diesen einstmals romantischen Ort hinter einer Hecke erinnern, der unbeachtet verfiel, zwischen Dornengebüsch wie in einem Dornröschenschlaf ruhte und jetzt wieder zum Leben erweckt wurde. Vielleicht ein modernes Märchen mit glücklichem Ausgang?

Es war Dr. Oskar von Kirchner, Professor für Botanik in Hohenheim von 1881 bis 1917, der den heutigen Schlosspark prägte, der einst der Botanische Garten war. Um den Studenten im wasserarmen Hohenheim auch Ufer- und Wasserflora zeigen zu können, legte er 1897, vor genau 120 Jahren, an der beschriebenen Stelle einen „Teich mit Plieninger Aussicht“ an. Der Aussichtshügel kam vermutlich dadurch zustande, dass man sich den Abtransport des Aushubs ersparte, diesen dort aufschüttete, mit einer Trockenmauer umgab und mit zwei Bänken versah. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick nach Süden über den Weinberg und Plieningen hinweg bis zur Schwäbischen Alb mit der Achalm rechts vom Turm der Martinskirche. So wurde die Plieninger Aussicht zu einem beliebten Aufenthalt für Jung und Alt.

Etwas am Rande gelegen erfuhren Teich und Aussicht in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nicht mehr die Aufmerksamkeit und Pflege, die ihnen früher geschenkt worden waren. Die Lehrinhalte änderten sich, andere Interessen rückten in den Vordergrund, und die Neuanlage des Botanischen Gartens am Schlossberg bekam Priorität. So verlandete der Teich, die Latten der Bänke vermoderten, und die Mauerchen verfielen. Nur noch eine verbuschte Vertiefung im Gelände sowie ein überwachsender Hügel mit Mauerresten und den nackten Zementsockeln der Bänke kündeten vom vergangenen Glanz. Die Geschichte des Ensembles und eine Beschreibung des Zustands mit Fotos finden sich in dem kleinen Büchlein von A. M. Steiner, U. Fellmeth und R. Gliniars: „Der Hohenheimer Schlosspark – Geschichte, Denkmäler, Gehölze“, das für Euro 6,00 bei der Buchhandlung Wittwer in Hohenheim erhältlich ist.

Ende der 1990er Jahre unternahm der Gartenbeauftragte der Universität mit dem Kustos des Botanischen Gartens einen Versuch, den historischen Ort wieder herzustellen, doch leider vergebens. Nachdem nun aber 2008 in unmittelbarer Nachbarschaft das achtungsgebietende Königin Katharina-Denkmal errichtet wurde, erschien es geboten, über die künftige Gestaltung erneut nachzudenken: Sollte der zugewachsene Teich und verfallene Hügel eingeebnet werden, oder aber wünschenswerterweise das historische Erbe wieder erneuert werden?



Unversehens fügten sich nun jüngst mehrere Umstände glücklich zusammen. Oskar Farny (1891 bis 1983) war ein Offizier, Unternehmer und Politiker aus dem Allgäu. Der Universität Hohenheim war er durch die Verleihung eines Ehrendoktorats und seine Vorsitzführung im Hochschulgund von 1958 bis 1967, dem heutigen Universitätsbund, besonders verbunden. So förderte die mit seinem Tod ins Leben gerufene Oskar und Elisabeth Farny-Stiftung Aktivitäten der Universität und dabei auch Anliegen der Hohenheimer Gärten. Der Verbundenheit von Oskar Farny mit Hohenheim wollte nun der Stiftungsrat der Farny-Stiftung, in dem ein Hohenheimer Professor ständiges Mitglied ist, in Hohenheim ein sichtbares Zeichen setzen. In aller Kürze: Der Hohenheimer Professor und Stiftungsrat Dr. Enno Bahrs wandte sich an den ehemaligen Gartenbeauftragten mit der Frage, wie das geschehen könnte. Dieser schlug die Restaurierung der Plieninger Aussicht vor mit Blick auf deren historische Bedeutung als Aussichtspunkt, das neu hinzu gekommene Katharina-Denkmal und das bevorstehende

200-jährige Jubiläum der Gründung der Universität als Landwirtschaftliches Institut 1818. Der Rektor unterstützte das Vorhaben und übernahm die Schirmherrschaft. Das Gartenteam plante und führte in Zusammenarbeit mit dem Universitätsbauamt und einer bewährten Firma die Arbeiten durch und errichtete die heutige Plieninger Aussicht. Das Bauamt restaurierte zugleich den Teich (Foto vom Weg am Katharina-Denkmal über den Teich hinweg zur Plieninger Aussicht nach der Einweihung am 12.10. 2016). Eine in einen Stein eingelassene Gedenkplatte trägt den Text: „Plieninger

Aussicht gestiftet von der Oskar und Elisabeth Farny-Stiftung aus Anlass des 200 jährigen Jubiläums der Universität Hohenheim unter der Schirmherrschaft von Rektor Prof. Dr. Stephan Dabbert“.

So hat ein verdienstvolles Vorhaben bewirkt, dass durch die unverzügliche und einvernehmliche Zusammenarbeit vieler die Plieninger Aussicht mit Teich in kurzer Zeit wieder erstand zur Erinnerung an den Botaniker Oskar von Kirchner und an den Mäzen Hohenheims Oskar Farny sowie als Erinnerungsmal für das Universitätsjubiläum. Die Plieninger Aussicht ist eine Bereicherung Hohenheims zur Freude aller Gartenbesucherinnen und Gartenbesucher.

Diese Erzählung mag nun letztendlich kein modernes Märchen sein, aber eine spannende Geschichte mit glücklichem Ausgang allemal. Besuchen Sie die Plieninger Aussicht, der Blick von dort ins Rund ist wunderschön, und die Beobachtung der Begrünung des Hügels im eben beginnenden Frühling und der Bepflanzung des Teichs über das Jahr hinweg werden ein Erlebnis.

*A. M. Steiner*



## Neue Wanderkarte, Wandertermin am 14. Mai, Fotopräsentationen – gemeinsame Aktionen für die Wertschätzung unserer Stadtteile

In den vergangenen zwei Jahren waren gleich an mehreren Stellen in Birkach und Plieningen – zunächst unabhängig voneinander – Bemühungen zu verzeichnen, die Schönheiten der beiden Stadtbezirke und der umgebenden Landschaft in neuer Form herauszustellen. Im Bezirksrathaus bestand der Wunsch, die in die Jahre gekommene Fotopräsentation im Treppenhaus zu erneuern. Die Fotografen TY Oerney Lunke aus Plieningen und Günter Seyfferth aus Birkach hatten schon über viele Jahre schönes Bildmaterial geschaffen und suchten nach Wegen, zumindest einiges davon der Bevölkerung zugänglich zu machen. Der Schwäbische Albverein hatte sich das Ziel gesetzt, den Bürgern Anregungen zu Wanderungen in unserer schönen Landschaft zu geben. Im Internet war über mehrere Adressen für Stadtteil und Landschaft geworben worden.

Erste Schritte waren dann die Eröffnung des ersten Teils der Fotoausstellung im Bezirksrathaus mit zunächst 35 großformatigen Bildern der Herren Lunke und Seyfferth, die Herausgabe der sechs Bildbände mit historischem und aktuellen Bildmaterial durch Herrn Lunke sowie die Instandsetzung der Markierungen des Plieninger Rundwanderwegs durch Wegewart und Mitglieder der Ortsgruppe Plieningen-Birkach des Schwäbischen Albvereins. Auch die schon etwas länger bestehenden Aussichtspunkte und Erläuterungstafeln der Gruppe Filderpark und anderer Vereine fanden neue Beachtung.

Bald war erkannt, dass alle dasselbe, eingangs erwähnte Ziel verfolgt hatten bzw. verfolgen und man sagte sich gegenseitige Unterstützung zu – mit Wissen und Material sowie der Hilfe bei der Suche nach Sponsoren und bei der Publikation der Absichten. Der Beschluss der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins, eine neue Wanderkarte herauszugeben, fand dadurch die notwendige finanzielle Unterstützung. Die Birkacher Notizen wurden bestärkt in ihrer Absicht, aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens in den vier Ausgaben des Jahres 2017 auf jeweils 16 zusätzlichen Seiten eine Präsentation der schönsten Fotografien aus ihrem Bezirk zu veröffentlichen, denn auch hiermit beschritt man den Weg zum gemeinsamen Ziel.



Die 20 weiteren Bilder in der Fotoausstellung im Bezirksrathaus werden ebenfalls eine gute Ergänzung sein. Es passte und passt alles wunderbar zusammen! Und so kommt nun das, was mit Einzelaktivitäten begann, zeitgleich auf den gemeinsamen Weg zu den Bürgern, verbunden mit der Hoffnung, dass es dort Früchte trägt, Früchte in Form der gesteigerten Wertschätzung unserer Umgebung draußen vor unseren Fenstern.

Die Fotopräsentationen wurden bereits an anderer Stelle beschrieben. Hier wollen wir Sie, liebe Leser, neugierig machen auf die Herausgabe der neuen Wanderkarte und der aus diesem Anlass vom Schwäbischen Albverein angesetzten Wanderung, zu der die Ortsgruppe Plieningen-Birkach am Sonntag, den 14. Mai einlädt. Zur gemeinsamen Erwanderung des Plieninger Rundwanderwegs trifft man sich um 10:00 Uhr entweder an der Zehntscheuer in Plieningen oder am Asemwald. Es liegt im Belieben der Teilnehmer, ob sie die ganze Runde von 18 km Länge absolvieren wollen. An vielen Stellen gibt es Gelegenheit, einen kürzeren Weg zurück nach Hause zu wählen oder man kann sich zum Mittagessen zu einem seitlichen Abstecher in ein Lokal verabreden. Die Wanderführer wissen, welche Lokale sich darauf eingestellt haben.

Die neue Wanderkarte im 4-Farb-Druck im Format DIN A2 können Sie beim Treff bereits in den Händen haben, denn sie wird vorher kostenlos an alle Haushalte in Birkach und Plieningen verteilt. Sie beschränkt sich keineswegs auf den Plieninger Rundwanderweg, wie der folgenden Abbildung zu

entnehmen ist, sondern umfasst die Wege der kompletten Gemarkung beider Stadtteile. Darin ist der Plieninger Rundwanderweg – in der Karte blau gezeichnet und in der Landschaft mit den drei weißen Rosen auf blauem Grund markiert – eine Auswahl aus den vielen Möglichkeiten für eine Wanderroute zu den vielen attraktiven Zielen auf unseren Gemarkungen.

Die Wanderkarte informiert mit Fotos und Beschreibungen auch über die baulichen Sehenswürdigkeiten sowie über schöne Sichten auf unsere Landschaft. Eine Übersicht gibt Auskunft über die Ausstellung im Bezirksrathaus, QR-Codes in der Landkarte leiten zu Präsentation an anderer Stelle im Internet. Selbstverständlich gibt die Karte auch Auskunft über Spielplätze, Rastpunkte, Schutzhütten, Aussichtspunkte, Denkmäler, Museen etc.

Im Internet sind viele ergänzende Informationen zu finden unter folgenden Adressen:

[plieningen-birkach.albverein.eu/  
events/termine/](http://plieningen-birkach.albverein.eu/events/termine/)

[plieningen-online.de/pb\\_gesamt.htm](http://plieningen-online.de/pb_gesamt.htm)

[birkacher-notizen.de/  
spaziergaenge\\_fotos.htm](http://birkacher-notizen.de/spaziergaenge_fotos.htm)

Für die Wanderkarte ist eine Auflage von über 20 000 Exemplaren vorgesehen, finanziert von vielen Sponsoren, die sich mit ihrem Standort besonders stark verbunden fühlen. Allen Unterstützern gebührt der Dank auch an dieser Stelle.

Mit großer Befriedigung stellen die Autoren dieses Artikels fest: Alles, was zunächst einzeln und unabhängig geplant war, fügt sich nun zusammen zu einem Ganzen, in dem jeder Bestandteil den Wert des anderen erhöht. Die Ergebnisse sind ein wunderbares Symbol für die Übereinstimmung der Ziele und die Kraft der ehrenamtlichen Arbeit in unseren beiden Stadtteilen.

*Ortsgruppe Plieningen-Birkach  
des Schwäbischen Albvereins,  
TY Orny Lunke, Günter Seyfferth*

## Allgemein

|                                                                                                                                                       |                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| <b>Notruf</b>                                                                                                                                         | <b>110</b>                |
| Polizei-Notruf, Überfall und Unfall                                                                                                                   |                           |
| <b>Feuerwehr + Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Rettungsleitstelle</b>                                                                                     | <b>112</b>                |
| Rettungsdienst, Krankentransport, Notarzt<br>Tag und Nacht besetzt                                                                                    |                           |
| <b>Polizeirevier Möhringen 4</b>                                                                                                                      | <b>89 90-3400</b>         |
| (Tag und Nacht besetzt)<br>Balingen Straße 4                                                                                                          |                           |
| <b>Polizeirevierstation Degerloch</b>                                                                                                                 | <b>89 90-4430</b>         |
| (Tag und Nacht besetzt)<br>Karl-Pfaff-Straße 35                                                                                                       |                           |
| <b>Polizeiposten Plieningen</b>                                                                                                                       | <b>89 90-4480</b>         |
| (Montag bis Freitag besetzt)<br>Filderhauptstraße 155,<br>stuttgart-plieningen.pw@polizei.bwl.de                                                      |                           |
| <b>Ärztlicher Notfall- und Bereitschaftsdienst</b>                                                                                                    | <b>116 117</b>            |
| (Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist)<br>Mo-Fr 19.00-7.00 Uhr,<br>Sa, So, Feiertag 7.00-7.00 Uhr                                                   |                           |
| <b>Notfallpraxis im Marienhospital</b>                                                                                                                | <b>6 48 90</b>            |
| Böheimstraße 37<br>Täglich ab 19.00-7.00 Uhr,<br>an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr                                                        |                           |
| <b>Augenärztliche Notfallpraxis</b>                                                                                                                   | <b>0180-6071122</b>       |
| in der Augenklinik des Katharinenhospitals<br>Kriegsbergstraße 60, Haus K<br>freitags von 16-22 Uhr, samstags, sonntags<br>und feiertags von 9-22 Uhr |                           |
| <b>Krankentransport</b>                                                                                                                               | <b>19222</b>              |
| <b>Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst</b>                                                                                                             | <b>7 87 77 11</b>         |
| (an Sonn- und Feiertagen) erfragen unter                                                                                                              |                           |
| <b>Tierärztlicher Notdienst</b>                                                                                                                       | <b>7 65 74 77</b>         |
| <b>Städtischer Tiernotdienst</b>                                                                                                                      | <b>216-91 900</b>         |
| täglich 6 bis 22 Uhr<br>22 bis 6 Uhr (Polizei)                                                                                                        |                           |
| <b>Taxizentrale</b>                                                                                                                                   | <b>1 94 10 + 56 60 61</b> |
| Leichtkrankefahrten, sitzend                                                                                                                          |                           |
| <b>Taxihalteplatz Plieningen</b>                                                                                                                      | <b>45 43 40</b>           |
| <b>Fahrbibliothek (Bücherbus) der Stadtbibliothek</b>                                                                                                 |                           |
| hält jeden Dienstag von 18:00 bis 18:30 Uhr an der SSB-Bushaltestelle.<br>www.stuttgart.de/stadtbibliothek/fahrbibliothek                             |                           |

## Pfarrämter

|                                                                |                    |
|----------------------------------------------------------------|--------------------|
| <b>Evangelische Kirche, Pfarramt</b>                           | <b>7 26 15 37</b>  |
| Pfarrerin Claudia Weyh                                         |                    |
| <b>Evangelisches Gemeindesekretariat</b>                       | <b>7 22 24 34</b>  |
| Gemeindezentrum Asemwald 40<br>Mo, Mi, Fr. 9.00-12.00 Uhr      |                    |
| <b>Katholisches Pfarrbüro</b>                                  | <b>45 99 75 90</b> |
| Hohenheim, Wollgrasweg 11<br>Di, Do, Fr 9-12 Uhr, Mi 15-18 Uhr |                    |

## Städtische Verwaltung

|                                            |                            |
|--------------------------------------------|----------------------------|
| <b>Bezirksrathaus Plieningen Birkach</b>   |                            |
| Filderhauptstraße 155, 70599 Stuttgart     |                            |
| <b>Bezirksvorsteherin</b> Andrea Lindel    | Telefon <b>216-6 08 70</b> |
| <b>Stellvertreterin</b> Stephanie Reinhold | Telefon <b>216-6 08 62</b> |
| <b>Bürgerinformation</b>                   | Telefon <b>216-6 08 71</b> |
| <b>Bürgerbüro Meldestelle</b>              | Telefon <b>216-9 88 33</b> |
| <b>Sozialhilfe/SGB XII</b>                 | Telefon <b>216-6 08 67</b> |
| <b>Bürgerservice Leben im Alter</b>        | Telefon <b>216-6 08 78</b> |
| <b>Standesamt</b>                          | Fax <b>216-6 08 63</b>     |
| <b>Soziale Leistungen/Rentenstelle</b>     | Fax <b>216-6 08 61</b>     |
| <b>Heißer Draht zur Stadtverwaltung</b>    | Telefon <b>115</b>         |
| <b>Notariat Susanne und Jan Haubold</b>    | <b>45 10 34 15</b>         |

## Soziale Dienste

|                                                                                                                                            |                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| <b>Evang. Telefonseelsorge</b>                                                                                                             | <b>0800-111 0 111</b> |
| <b>Kath. Telefonseelsorge</b>                                                                                                              | <b>0800-111 0 222</b> |
| <b>Diakoniestation Stuttgart</b>                                                                                                           |                       |
| Pflegebereich Plieningen-Birkach,<br>Schoellstr. 3, 70599 Stuttgart,<br>Leitung: Marc Ellinghaus,<br>m.ellinghaus@ds-stuttgart.de          |                       |
| <b>Gesundheitsladen im Asemwald</b>                                                                                                        |                       |
| kostenlose Beratung, Di 9 - 12; Do 14 - 17 Uhr                                                                                             |                       |
| <b>Gemeindepsychiatrisches Zentrum Birkach</b>                                                                                             | <b>4 57 98 23</b>     |
| Gerontopsychiatrischer Dienst Ev. Gesellschaft Stuttgart e. V.<br>Alte Dorfstraße 16, SPD Birkach@eva-stuttgart.de<br>Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr |                       |
| <b>Krankenpflegeverein Birkach und Schönberg e.V.</b>                                                                                      | <b>45 49 51</b>       |
| Vorsitzende und Beratung: Karin Thume, Äxlestr. 5a, 70599 Stuttgart<br>k.u.j.thume@arcor.de                                                |                       |

## Wohnanlage

|                                                                                 |                            |
|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| <b>Internet: www.asemwald.de</b>                                                |                            |
| <b>Hausverwaltungs GmbH</b>                                                     |                            |
| <b>Klauß &amp; Partner</b>                                                      | Telefon <b>1 32 53-0</b>   |
| Mo-Do 8.30 bis 16.00 Uhr, Fr 8.30-13.30                                         | Fax <b>1 32 53-2</b>       |
| asemwald@klaussundpartner.de<br>Andrea Benzinger: benzinger@klaussundpartner.de |                            |
| <b>Notruf Hausmeister</b>                                                       | <b>01 72-7 13 71 37</b>    |
| Mo-Fr: 16.00 bis 9.00 Uhr, Sa-So und feiertags: rund um die Uhr                 |                            |
| <b>Büro der Hausmeister</b>                                                     |                            |
| Mo-Fr 11.30 bis 12.00 Uhr                                                       | Haus 2 <b>22 08 66-48</b>  |
|                                                                                 | Haus 22 <b>22 08 66-47</b> |
|                                                                                 | Haus 52 <b>22 08 66-46</b> |
| <b>Bella Vista</b>                                                              | Telefon <b>90 73 00 17</b> |
| <b>Sky-Restaurant im Asemwald</b>                                               | Fax <b>63 39 00 26</b>     |







Auch in der Saison 2016/17 wird bei BÄUERLE.Steuerberater  
*Menschlichkeit* wieder groß geschrieben!



Von den Bambinis bis zu den „alten Herren“ im Fußball  
und auch beim Volleyball ist die Kanzlei durch Sponsoring  
engagiert – und fördert die Integration von Flüchtlingen  
in die Aktive Fußball-Mannschaft.



#### Unser Leitbild

In einem familiären Umfeld stehen wir als beliebter und moderner Arbeitgeber mit unseren sportlich-dynamischen Mitarbeitern für Qualität, Kompetenz und *Menschlichkeit*.

Unser engagierter, hochmotivierter Einsatz mit Liebe zum Detail fördert den wirtschaftlichen und persönlichen Erfolg unserer sympathischen, uns wertschätzenden und honorierenden Mandanten.

Grüninger Straße 5 · 70599 Stuttgart · Fon 07 11 . 45 99 82 0 · Fax 07 11 . 45 99 82 22

E-Mail: [team@baeuerle-steuerberater.de](mailto:team@baeuerle-steuerberater.de) · [www.baeuerle-steuerberater.de](http://www.baeuerle-steuerberater.de)

**B ä u e r l e**®  
S t e u e r b e r a t e r

- Erich Bäuerle . Steuerberater
- Helmut Bäuerle . Steuerberater
- Martina Zendath . Steuerberaterin

